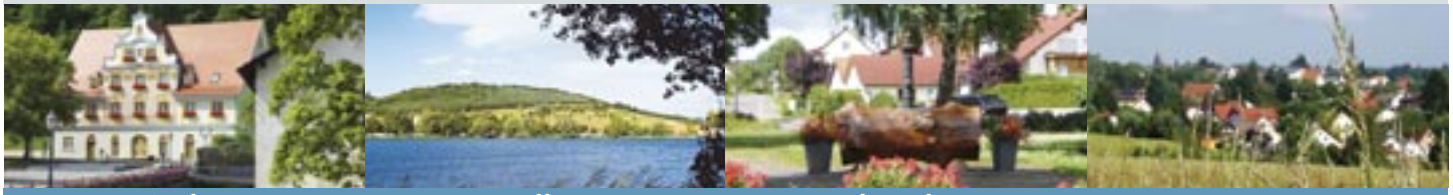
Wochenblatt

Gemeinde Königsbronn
...mit Ursprung & Zukunft

E 20142 C | Amtsblatt der Gemeinde Königsbronn | 65. Jahrgang · Donnerstag, 20. April 2017 · Nummer 16



Königsbronn | Itzelberg | Ochsenberg | Zang

Herzliche Einladung zum

Frühlings-Sonntag

23. April KÖNIGSBRONN

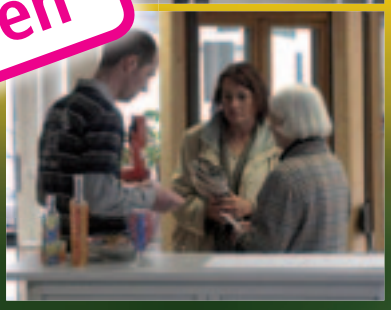
von 11 bis 17 Uhr

und Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet
Wiesenstraße | Moosstraße | Schwarzer Weg









- **Rundgang mit zahlreichen Info- und Verkaufsständen**
- **Kinderprogramm**
- **Für's leibliche Wohl ist bestens gesorgt**

35 Stationen



Veranstalter:
Gewerbe- und Verkehrsverein Königsbronn e.V.

Zukunfts-Offensive
Ideen von uns - für uns

Eine Initiative des Arbeitskreises 2 Ökologie

Danke, Krötenchauffeur!



1362 Kröten in Zang und 1241 Kröten in Ochsenberg

wurden dieses Jahr von Chauffeuren des Krötentaxis an ihre Laichgewässer gebracht.
Los ging´s am 9. März, aufgrund der milden Witterung gut zwei Wochen früher als letztes Jahr. Diesmal konnten unsere Helfer mit „Taxieimern" losziehen, die wir vorher in Schulen und Kindergärten verteilt hatten.
Neu dabei war dieses Jahr Ochsenberg.
Mit einer Kombination aus Krötenzaun und Krötentaxi waren zahlreiche Helfer bei ihrem „Einstand" äußerst erfolgreich. Durch Berichte über das Krötentaxi in der Wochenzeitung und der HZ wurde die Aktion im ganzen Kreis Heidenheim bekannt und hat auch auswärtige Helfer zum Sammeln angelockt!
Besonders aufgefallen ist uns, dass diesmal wirklich viele Autofahrer bei Krötensichtung langsam gefahren sind. Es freut uns sehr, dass unsere Aufklärungsarbeit auch diesbezüglich etwas gebracht hat.

Danke

an alle kleinen und großen Helfer für den tollen Einsatz!

Danke

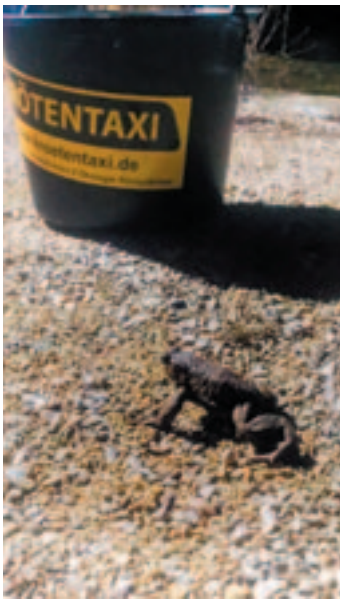
an den Arbeitskreis Ökologie, die Gemeinde Königsbronn und das Rathaus-Team für das Sponsoring der Taxieimer und unserer „Werbekampagne". Und an das Bauhof-Team für das Aufstellen des Krötenzauns und den „Ersteinsatz" bei der Eimerkontrolle.

Soviel Unterstützung hat uns auch dieses Jahr wieder begeistert und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Wer mehr wissen möchte:

www.kroetentaxi.de









Jede Art von Mithilfe ist willkommen - Zukunftsoffensive Königsbronn

Schwarzes Brett

Allgemeiner Notruf 112
Feuerwehr 112
Unfall, Überfall 110
DRK-Rettungsdienst 19222

Störungsnummer für Strom
07961/9336-1401

Störungsnummer für Gas
07321/328-111

Störungsnummer für Wasser
07328/6272
07326/6470
0174/2131584

Gemeindeverwaltung Königsbronn

Tel. 9625-0 · Fax 9625-27
E-Mail: rathaus@koenigsbronn.de
Internet: www.koenigsbronn.de

Öffnungszeiten

Einwohnermeldeamt:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag, 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, 7.30 Uhr – 17.30 Uhr
Donnerstag, 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Alle anderen Ämter:
Montag – Freitag, 8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Donnerstag, 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Notrufnummer der Gemeindeverwaltung

In dringenden Fällen ist Bürgermeister Michael Stütz auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses unter Tel. 0173/9873100 zu erreichen.

Polizeiposten

Steinheim am Albuch, Forststr. 2
(Eingang Rückseite der Raiffeisenbank)
Tel. 07329/919007
Fax 07329/1643
E-Mail:
steinheim-albuch.pw@polizei.bwl.de

Ärzte-Notdienst

Den/Die diensthabende/n Arzt/Ärztin
erreichen Sie an Wochenenden, Feiertagen (durchgehend 24 Stunden) sowie

Montag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Dienstag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Mittwoch	von 12.00 bis 8.00 Uhr
Donnerstag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Freitag	von 16.00 bis 8.00 Uhr

immer unter **Tel. 116117**

Die ärztliche Notfallpraxis erreichen Sie während deren Öffnungszeiten

Montag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch	von 15.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	von 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	von 8.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	von 8.00 bis 22.00 Uhr
Feiertags	von 8.00 bis 22.00 Uhr

unter **Tel. 07321/480050**

Die ärztliche Notfallpraxis
befindet sich im Eingangsbereich des Klinikums Heidenheim, Schlosshaustraße 100, 89522 Heidenheim (roter Eingang auf der linken Seite).

In lebensbedrohlichen Notfällen (z.B. Schlaganfall):
Notrufnummer des DRK 112

Dienstbereitschaft der Apotheken

(außerhalb der Öffnungszeiten)
jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr.

Freitag, 21.04.,
Zoeppritz-Apotheke, Zoeppritzstraße 1,
Heidenheim-Mergelstetten

Samstag, 22.04.,
Alb-Apotheke,
Wilhelmstraße 21, Gerstetten, und
Bären-Apotheke,
Marktstraße 23, Giengen
Brenz-Apotheke,
Voithstraße 1, Königsbronn
am Samstag, 22.04.,
von 08.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Sonntag, 23.04.,
Karl-Olga-Apotheke,
Karlstraße 12 (in den Schloss Arkaden),
Heidenheim

Montag, 24.04.,
Brenz-Apotheke,
Voithstraße 1, Königsbronn

Dienstag, 25.04.,
Schiller-Apotheke,
Bergstraße 2, Heidenheim

Mittwoch, 26.04.,
Lärchen-Apotheke,
Wilhelmstraße 6, Gerstetten, **und**
Apotheke Nattheim,
Fleinheimer Straße 1, Nattheim

Donnerstag, 27.04.,
Heckental-Apotheke,
Rückertstraße 23, Heidenheim

Zahnärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

kann unter Tel. 0711/7877777
abgefragt werden.

Tierärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

(für Kleintiere)
In Notfällen wenden Sie sich an
Ihren Haustierarzt.
Kliniken und Großtierpraxen sind durchgehend dienstbereit.

Mobile Dienste

Ökumenische Sozialstation Heidenheim
Tel. 07321/9866-0

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Königsbronn

Irene Dominicus, Tel. 4247
Irmgard Hieber, Tel. 5760

Hospizgruppe Königsbronn

(Dieser Dienst ist kostenlos)
So erreichen Sie uns: Tel. 0170/8481912
Ulrike Fries, Tel. 4424
Claudy Frey-Rathgeb, Tel. 7253

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Tel. 08000/11616

Schwarzes Brett

Veranstaltungen vom 21. April bis 28. April 2017

Freitag, 21. April
19.30 Uhr Hauptversammlung, Kleintierzuchtverein Z437 Königsbronn, Vereinsheim im Frauental
20.30 Uhr Cocktailabend, Förderverein Fußball, Vereinsheim

Sonntag, 23. April
11.00 Uhr Frühlingssonntag, Gewerbe- und Verkehrsverein, Schwarzer Weg, Moosstraße und Wiesenstraße
13.00 Uhr Wanderung „Zum Quelltopf der Eger", Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Königsbronn, Altenwohnheim Daimlerstraße
13.30 Uhr Nachmittagswanderung zum Rosenstein, Schwäbischer Albverein Ortgruppe Zang, Weiher Zang
19.30 Uhr Osterkonzert der Heidenheimer Orgelstiftung, Evangelische Kirchengemeinde Zang, Kirche Zang

Montag, 24. April
14.30, 17.00 und 20.00 Uhr
Kinomobil, Kommunale Gewaltprävention, Ketteler-Haus

Donnerstag, 27. April
18.45 Uhr Gemeinderatssitzung, Gemeinderat, Sitzungssaal

Freitag, 28. April
16.00 Uhr Treffen unter Freunden, Zukunftsoffensive, Wiesenhof Itzelberg
18.00 Uhr Stammtisch, VdK-Ortsverband Königsbronn, Café „Seeblick"

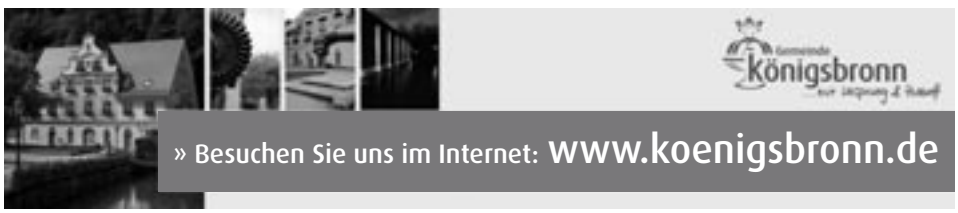
Glückwunschtafel

Wir beglückwünschen sehr herzlich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in dieser oder der nächsten Woche ihren Geburtstag feiern können.

Namentlich gratulieren wir insbesondere unseren 70 Jahren alten und älteren Einwohnern.

22.04. Herrn Franz Lienert, Königsbronn, **zum 80.**

Veröffentlichung von Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag
Nach dem neuen Bundesmeldegesetz dürfen zukünftig nur noch Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und jeder fünfte weitere Geburtstag sowie ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden. Wir bitten um Beachtung!



Abfallkalender

Folgende Abfuhrtermine finden in Königsbronn, Itzelberg, Ochsenberg und Zang statt.

Samstag, 22. April
Gelber Sack und Altpapier

Montag, 24. April
Restmüll

Mittwoch, 26. April
Biomüll

Öffnungszeiten
Wertstoff-Zentrum, Wiesenstraße:
Dienstag von 13.00 – 18.00 Uhr
2. Samstag im Monat von 8.00 – 11.30 Uhr

Die Container für Grünabfälle stehen samstags von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr bereit.

Gefunden / Verloren

Gefunden:

- schwarze Brille
- Silberkettchen mit Kreuz

Wer macht wann Betriebsferien

22.04.2017
Samstagsgrill am Gleis 3

Impressum:

„Wochenblatt"
Amtsblatt der Gemeinde Königsbronn
Verlag: Gemeinde Königsbronn
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Die Bestimmungen des Urheberrechts sind zu beachten.
Geschäftsstelle im Rathaus, Tel. 07328/9625-0, Amtsblatt@koenigsbronn.de
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Michael Stütz oder Vertreter im Amt
Herstellung: Druckerei Zeller, 73432 Aalen-Unterkochen
Bezugspreis jährlich 30,00 Euro zuzüglich Gebühr bei Postversand.

Goldene Hochzeit von Huberta und Josef Reissner



Ende März konnten Huberta und Josef Reissner in der Waldsiedlung das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Ihren 50. Hochzeitstag feierte das Paar in Andalusien, deshalb überbrachte Bürgermeister Michael Stütz nachträglich die Glückwünsche der Gemeinde sowie die Urkunde des Ministerpräsidenten.

Kennengelernt hat sich das Paar 1961 im Rahmen der kath. Dekanatsjugendarbeit, kurz vor der längst geplanten Ausreise von Josef Reissner nach Südafrika zur Mitarbeit auf einer Missionsstation der Comboni-Missionare ab März 1963. Nach 2½-jährigem Einsatz kehrte er dann nach Königsbronn zurück. Ab 1966 studierte er an der Päd. Hochschule Schwäb. Gmünd für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und begann seinen Schuldienst 1970 in Großkuchen, ab 1972 in Königsbronn bis zur Pensionierung.

Huberta Reissner konnte nach ihrer Realschulzeit im Franziskanerinnen-Internat Maria Medingen/Dillingen eine Stelle in der Auslandsabteilung bei einer Großbankfiliale in Heidenheim antreten und stieg nach einigen Jahren auf zur Direktions-Sekretärin. Nach der Geburt des ersten Kindes verließ sie die Bankfiliale. 1974 übernahm sie die Teilzeitstelle als Pfarrsekretärin im kath. Pfarramt Königsbronn bei Pfr. Kückenwaitz, bis sie 2003 in den Ruhestand trat.

Beide Eheleute betätigen sich bis heute in verschiedenen Ehrenämtern der Kirchengemeinde, sind aktiv im Tennisclub als Freizeitsportler und verreisen gerne mit dem Wohnwagen, verbringen aber auch gerne Zeit mit ihren Enkelkindern. Mit Freude singen sie im Oratorienchor Heidenheim; Josef Reissner ist dazu auch noch im Königsbronner Männerchor engagiert sowie in der Jedermann-Sportgruppe in Itzelberg und fährt noch sehr gerne Alpinski. Huberta Reissner gehörte außerdem von 1999 bis 2004 dem Königsbronner Gemeinderat an.

Zur Familie gehören zwei Kinder mit Ehepartnern sowie 3 Enkelkinder. So konnte die Jubelfeier im Kreise der Familie und Verwandten und Trauzeugen harmonisch begangen werden.

Freie Ausbildungsplätze

näher am Nächsten

Ökumenische Sozialstation Heidenheimer Land



Wir bilden aus!
Auch heutzutage gibt es attraktive Berufe mit einer sicheren Zukunft.
Mit Freude und Empathie tätig sein im Beruf der Altenpflegerin oder des Altenpflegers.

Kompetent, professionell, zukunftssicher!

Damit das alles gelingen kann, ist eine gute Ausbildung wichtig! Denn auch „helfen“ will gelernt sein. Soziale Berufe verlangen ein hohes Maß an fachlichem Wissen und an Professionalität.

Bewerben Sie sich noch heute um einen attraktiven, spannenden Ausbildungsplatz in der ambulanten Pflege bei uns in der Ökumenischen Sozialstation.

Ökumenische Sozialstation Heidenheimer Land
Am Jagdschlößle 10 · 89520 Heidenheim · Tel: 07321/9866-0· www.sozialstation-hdh.de · info@sozialstation-hdh.de

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 27.04.2017, um 18.45 Uhr, im Sitzungssaal Rathaus Königsbronn

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. E-Ladesäulen in Königsbronn
   a. Vorstellung des Projekts am Standort Paul-Reusch-Sraße / Bahnhof durch Michael Schäfer, Stadtwerke Heidenheim
   b. Vorstellung des Projektes am Standort Springenstraße / Hallen durch Philipp Röhrer, EnBW/ODR Ellwangen
3. Neubau eines Rewe Vollsortimenters an der Aalener Straße mit 1200 m² VK mit Backshop und eines DM-Drogeriemarktes mit 700 m² VK sowie Umbau des best. Penny Marktes zum REWE Getränkemarkt mit 600 m² VK Abbruch der Gebäude Aalener Straße 23 und 25 und Eichhaldenstraße 3, 3/1 und 4
   a. Vorstellung des Projekts durch Christoph Ludwig, Ludwig Immobilienverwaltungs GmbH und durch den Architekten Karl Rechthaler
   b. Erteilen des gemeindlichen Einvernehmens zu den Bauvorhaben nach § 36 BauGB
4. Lärmaktionsplan Bundesstraße 19, Königsbronn
   a. Beratung und Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen
   b. Beschluss zum Lärmaktionsplan
5. Bekanntgaben
6. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse
7. Bausachen
8. Vergabe – Breitbandausbau
9. Entwidmung eines Teilstückes der öffentlichen Eichhaldenstraße, Flst. Nr. 642, Königsbronn, und von Teilstücken der öffentlichen Fußgängerwege, Flst. Nr. 648/2, Königsbronn, und teil von Flst. Nr. 648/4, Königsbronn, nach § 7 Straßengesetz für Baden-Württemberg
   - Beschluss über die Absicht, die öffentlichen Flächen einzuziehen und die Ermächtigung zum Vollzug
10. Annahme von Spenden
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

gez.
Michael Stütz
Bürgermeister

Hinweis:
Die Sitzungsunterlagen für die öffentlichen Tagesordnungspunkte liegen ab Montag im Rathaus in Zimmer 3 zur Einsicht bereit und werden auch bei Beginn der Gemeinderatssitzung für die Zuhörer/-innen im Sitzungssaal ausgelegt.

Straßensperrung

Frühlingsschau des Gewerbe- und Verkehrsvereins Königsbronn
Anlässlich der am kommenden Sonntag stattfindenden Frühlingsschau sind in der Zeit von 7.00 – 19.00 Uhr die Moosstraße sowie Teilflächen der Wiesenstraße für den öffentlichen Straßenverkehr gesperrt.

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am **Samstag, 22. April 2017, in Königsbronn, Itzelberg, Ochsenberg und Zang** statt.
Gesammelt wird in **Königsbronn** und **Itzelberg** von der Kegelabteilung des Sportverein Herwartstein 05 e.V., in **Zang** von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Zang, in **Ochsenberg** wird die Sammlung vom Deutschen Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Ochsenberg durchgeführt.
Denken Sie bitte daran, dass die Pakete nicht zu schwer werden. Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Kartons müssen bis spätestens 8.00 Uhr am Straßenrand handlich gebündelt bereitgelegt werden.

Wichtige Hinweise für Vereinsvorsitzende und Festorganisatoren Antrag auf Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz

Wenn bei einem Vereinsfest oder anderen Veranstaltungen Speisen oder Getränke öffentlich verkauft werden, ist regelmäßig zu prüfen, ob dafür eine Gestattung (vorübergehende Gaststättenerlaubnis) notwendig ist. Grundsätzlich ist eine Gestattung erforderlich, sobald Alkohol verkauft wird.
In den vergangenen Jahren wurden diese Gestattungen oft spät oder gar nicht bei der Gemeinde beantragt, ein schriftlicher Antrag wurde von der Gemeinde nicht verlangt.
Zukünftig muss die Gemeinde jede Veranstaltung auch unter Sicherheitsaspekten prüfen, vom Veranstalter ist deshalb jede öffentliche Veranstaltung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Wir bitten deshalb alle Festorganisatoren (auch gewerbliche Gaststätten), mindestens 4 Wochen vor einer Veranstaltung Kontakt mit der Gemeindeverwaltung, Brigitte Klier, Ordnungsamt, Tel. 07328/9625-17, aufzunehmen.

Bei der Gemeinde Königsbronn ist im Ordnungsamt zum baldmöglichsten Zeitpunkt die auf die Sommermonate befristete Stelle einer/s

Mitarbeiters/in für den gemeindlichen Vollzugsdienst

neu zu besetzen.

Schwerpunkte des Aufgabengebietes:
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs
- Kontrolle der Einhaltung der geltenden rechtlichen Grundlagen (z.B.: Polizeiverordnung, Straßenverkehrsordnung, Satzungen).

Wir erwarten:
- Freundlichkeit und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten
- Praktische Berufserfahrung und/oder fachliche Kenntnisse der einschlägigen Gesetzesgrundlagen wären von Vorteil, sind aber nicht zwingend.

Die Vergütung erfolgt auf 450-Euro-Basis.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Hauptamtsleiter Joachim Ziller, Tel. 07328/9625-11, oder Ordnungsamtsleiterin Brigitte Klier, Tel. 07328/9625-17.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (gerne auch per E-Mail an rathaus@koenigsbronn.de) erbitten wir bis spätestens 27. April 2017 an das Bürgermeisteramt Königsbronn, Herwartstraße 2, 89551 Königsbronn.

Landratsamt Heidenheim

Landratsamt: Gartenabfälle müssen sachgerecht entsorgt werden

Mit den steigenden Temperaturen steigt die Vorfreude auf den nahenden Frühling und die Gärten werden auf die neue Saison vorbereitet. Dabei fallen einige Grünabfälle wie Zweige, Blätter und Rasenschnitt an, die leider oftmals im Wald entsorgt werden. „Der Wald ist eine ausgewogene Lebensgemeinschaft. Mit den Gartenabfällen kommen deutlich mehr Nährstoffe in den Wald. Als Folge können sich stickstoffliebende Pflanzen wie die Brennnessel oder Brombeersträucher vermehren und die standorttypischen Pflanzenarten verdrängen“, sagt Rahel Lude, zuständig für Forstschutz im Fachbereich Wald und Naturschutz im Landratsamt Heidenheim. Gartenabfälle können außerdem Wurzeln, Zwiebeln, Knollen, Samen oder Pflanzenteile von standortfremden oder nicht heimischen Pflanzen enthalten, die sich in den Wäldern massiv ausbreiten können. „Gebietsfremde invasive Arten, wie das Indische Springkraut oder der Japanische Staudenknöterich, können sich zu einer Bedrohung für das Ökosystem Wald entwickeln und müssen in der Folge mit hohem Personal- und Kostenaufwand wieder entnommen werden“, betont Rahel Lude. Im Landkreis Heidenheim gäbe es verschiedene Möglichkeiten, Gartenabfälle zu entsorgen und die Waldbesuchenden würden dringend gebeten, diese Möglichkeiten zu nutzen und ihren Gartenmüll nicht in den Wald zu bringen.

Pflanzenabfälle wie Zimmerpflanzen, Blumen, Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt, Laub oder Rinden- und Holzabfälle werden entweder am Entsorgungszentrum Mergelstetten oder in den vom 8. April bis zum 11. November 2017 bereitgestellten Containern an den bekannten Wertstoffzentren der Gemeinden korrekt entsorgt.

Näheres zu Standorten und Öffnungszeiten unter: www.abfallwirtschaft-heidenheim.de.

Hintergrundinformation
(Quelle: Bundesamt für Naturschutz 2012): Auswirkungen einer illegalen Entsorgung von Gartenabfällen für die Wald- und Grünflächen:

- Der Nährstoffhaushalt wird durch Stickstoffeinträge gestört. Infolge der Überdüngung breiten sich Stickstoff liebende Pflanzen wie Brennnesseln oft flächig aus. Anspruchsvollere und konkurrenzschwächere Pflanzen verschwinden dagegen.
- Gärung und Fäulnisbildung (insbesondere bei Rasenschnitt) führen zur Störung der Mikroorganismen im Boden und somit des natürlichen Nährstoffkreislaufs.
- Gartenabfälle können Wurzeln, Zwiebeln, Knollen oder Samen von nichtheimischen, konkurrenzstarken Pflanzen enthalten, die sich ausbreiten und unsere heimischen Pflanzen verdrängen können.
- Durch Gartenabfälle gelangt Nitrat in den Boden, das sich letztlich in unserem Grundwasser wiederfindet. Es schadet der Wasserqualität und damit unserer Gesundheit.
- Sobald sich an einer Stelle Abfälle befinden, kommt durch Nachahmer immer mehr Unrat dazu. Innerhalb kurzer Zeit befindet sich eine kleine Deponie in Wald.
- Abfälle müssen, auch wenn sie von Dritten illegal abgelagert wurden, nach Abfallrecht vom Grundeigentümer entfernt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Das verursacht Kosten. Handelt es sich um Staats- oder Gemeindewald, sind diese von der öffentlichen Hand zu tragen – also vom Steuerzahler.
- Die Entsorgung im Wald verstößt gegen umweltrechtliche Vorschriften und stellt zumeist eine bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit dar.

Redaktionsschluss

Bitte alle Unterlagen für die jeweilige Ausgabe in der Erscheinungswoche am **Montag bis 16.00 Uhr** beim Bürgermeisteramt Königsbronn abgeben oder per E-Mail an **amtsblatt@koenigsbronn.de** senden.

Gemeinsames „Anradeln" auf dem DonauTäler 4-Sterne-Premiumradweg wird eröffnet

Rund vier Monate vor dem Donautal-Radelspaß, dem größten Genussradeltag in Bayerisch-Schwaben, startet das Schwäbische Donautal mit einem ganz besonderen Anradel-Event in die neue Radsaison. Anlass ist die Eröffnung des vor Kurzem mit vier Sternen ausgezeichneten Premiumradweges DonauTäler, der auf einem Teilstück auch durch den Landkreis Heidenheim verläuft. Unter dem Motto: „Alle Wege führen nach Langenau" sind die Radbegeisterten der Region aufgerufen, am 29. April auf dem DonauTäler zum Pfleghof in Nähe der Stadtmitte von Langenau zu radeln. Ab 14.00 Uhr wird dort bei einem Radlerfest das neue Highlight im Schwäbischen Donautal eröffnet.

Jeder der auf einer offiziellen Route des DonauTäler nach Langenau radelt und unterwegs seine Eindrücke mit der Kamera bzw. dem Smartphone festhält, kann an einer Verlosung von wertvoller Radausrüstung teilnehmen. Einfach die Bilder auf der Facebook-Seite des DonauTäler www.facebook.com/donautaeler posten und schon ist man dabei. Wer nicht auf Facebook aktiv ist, kann die Bilder per Mail an info@donautaeler.com schicken. Die eingereichten Bilder werden dann vom Veranstalter auf Facebook eingestellt. Wer an diesem Tag keine Zeit hat zu radeln, kann auch in den Tagen vor und nach der Eröffnung auf Tour gehen und seine Bildimpressionen einreichen. Die Foto-Aktion startet am 23. April und endet am 07. Mai.

Aus dem Landkreis Heidenheim wird eine Tour mit Routeneinstieg in Giengen empfohlen. Es geht dann in der Margarete-Steiff-Straße zunächst entlang der Brenz bis Hermaringen. Unterhalb der Güssenburg zweigt der DonauTäler Richtung Hürben ab und führt dann gemeinsam mit dem Albtäler-Radweg durchs Lonetal, über Lindenau nach Langenau, ca. 30 km, Fahrdauer: ca. 2 Std.

Die bunte Blütenkrone auf lila Grund, mit denen der Premium-Radweg durchgängig beschildert ist, leitet die Radler sicher nach Langenau. Kartenausschnitte zum Herunterladen und viele weitere Informationen zur Strecke findet man auf www.donautäler.com. Das ausführliche siebenteilige Radkartenset kann unter info@donautaeler.com kostenlos bestellt werden oder ist bei der Touristinformation in Giengen erhältlich.

Frühjahr 2017 – Zeit für das Fahrfitnesstraining des Kreisseniorenrates

Es finden wieder die erfolgreichen Fahrfitnesstrainings für Senioren und Fahranfänger statt. In Kooperation mit der Fahrschule Nemeth, die spezielle weiterführende Fortbildung für Senioren absolviert hat, führen wir diese Trainings durch. Es wird mit dem eigenen PKW gefahren. Das Training findet auf dem Gelände der Metallwarenfabrik T + H in Gerstetten, Bismarckstr. 62, statt.

Für jeweils Samstag, 29. April 2017, ist noch 1 Platz, für den 13.05.2017 sind noch 3 Plätze und für den 20.05.2017 noch 4 Plätze frei. Die Schulung geht von 9.00 bis 13.30 Uhr.

Die nächsten Trainingstermine sind im Herbst 2017 und zwar am 07.10. und 14.10.2017. Anmeldungen sind für diese Termine auch schon heute möglich.

Der Vortrag über Verkehrssicherheit ist am Donnerstag, 11.05.2017, 19.00 – 21.00 Uhr, im Landratsamt Heidenheim, Raum B 004/005. Zum Referentenpool gehören Verkehrsexperten wie Arzt, Apotheker, Psychologe, Polizei, Optiker, Akustiker, Fahrlehrer sowie Vertreter der Verkehrswacht. Dieser Vortrag ist für jeden Interessierten als Ergänzung zum Fahrfitnesstraining gedacht, verpflichtet jedoch nicht zur Teilnahme am Fahrtraining.

Informationen und Anmeldung zu den Angeboten unter Tel. 07323/5372.



Königsbronn
Mo. 24. April 2017
Ketteler - Haus



Ritter Rost 2 - Das Schrottkomplott 14.30 Uhr / 3 €
Mit einem Schaukampf, der Schrottland zeigen soll, wie brillant er und seine Ritterkollegen sind, stürzt Ritter Rost das Königreich ungewollt in eine Krise. Alle Ritter werden gefeuert und schieben die Schuld auf Rost. Traurig sitzt er nun im Keller und bläst Trübsal. Hier begegnet ihm ein Gespenst und Rost hat eine neue Lebensaufgabe: Er wird die Arbeit seines Vaters vollenden!

Nach dem ersten großen Kinoerfolg erobert Ritter Rost nun erneut die große Leinwand!

Empfohlen ab 7 Jahren

Dtl. / 87 Min. / FSK: o. A.



Timm Thaler oder das verkaufte Lachen 17.00 Uhr / 3 €
Timm Thaler war schon immer ein aufgeweckter Junge. Wegen seines Lachens fliegen ihm die Sympathien seiner Mitmenschen nur so zu. Aus diesem Grunde hat es der skrupellose Baron Lefuet darauf abgesehen: Timm gewinnt künftig jede Wette, wenn er sein Lachen verkauft. Der Junge willigt ein. Doch ohne sein Lachen schwindet auch die Freude immer mehr aus seinem Leben. Er will sein Lachen zurück.

Aufwändige Adaption des berühmten Romans von James Krüss.

Empfohlen ab 8 Jahren

Dtl. / 102 Min. / FSK: o. A.



La La Land 20.00 Uhr / 4 €
Mia ist Schauspielerin und träumt von einer Hollywoodkarriere. Doch stattdessen wird sie zur Kaffeebotin abgestempelt. Jazzpianist Sebastian strebt ebenfalls nach einem steilen Aufstieg in Los Angeles. Als sich eines Tages ihre Wege kreuzen, verlieben sie sich auf den ersten Blick und beschließen, die Bühnen der Welt zu erobern. Doch bald müssen sie feststellen, dass das Showbusiness härter ist, als gedacht. LA LA LAND ist ein Grandioses Kinomusical, fantastisch inszeniert, mit tollen Songs.

Regie: Damien Chazelle / Filmpreise: 6 Oscars und 7 Golden Globes

USA. / 128 Min. / FSK: o. A.

MFG Filmförderung Baden-Württemberg

1634: DIE FOLGEN DER SCHLACHT BEI NÖRDLINGEN FÜR KÖNIGSBRONN

von Reiner Hahn 20. April 2017

Aufgrund dieser Erklärung des Königsbronner Abts wurde denn auch tatsächlich der Arrest aufgehoben; unterm 12. Mai 1631 ist verzeichnet, dass der Untervogt von Heidenheim „mit fürst. Befehl im Kloster erschienen sei, um den lang innegehabten Arrest … auf Begehren des H. Commissari v. Ossa … zu relaxieren (erlassen) mit der Bedingung, dass das Gotteshaus in die württ. Landschaftskasse Ablösungshilf so viel als möglich und die Kontribution einschütten solle.“ Beigefügt ist jedoch auch die Antwort des Prälaten: Neben dem Dank für die Relaxierung des Arrests und dem Versprechen, von der Kontribution so viel als möglich einzuschütten, spricht er die Erwartung aus, „<der Verwalter werde das eingenommene, auf anno 1630 verfallene Geld und Gefäll dem Gotteshaus wieder abstatten“.

Zunehmende Spannungen – Schüsse in das Kloster

Indes auch nach Aufhebung des Arrests bleibt das gespannte Verhältnis zwischen den Königsbronnern und dem Abt bestehen. Die Spannungen nehmen noch zu. Anfang Juni erscheinen 4 württembergische Soldaten vor dem Tor, schießen ins Kloster und verlangen, dass man ihnen Fische gebe. Als man ihre Bitte nicht gleich erfüllt, dringen sie mit ihren Musketen und brennenden Lunten gewaltsam ins Kloster ein. Da helfen die Bürger zu Springen und Itzelberg, insonderheit aber die Schulmeister …, diesen Soldaten gegen 2 Zentner Fische fangen und hinwegtragen.

Als der Prädikant und „gewesene Paedagogus“ der Kinder des Generalfaktors weggezogen war, hatte ihm des Generals Schreiber das Geleit gegeben; beim Zurückkommen schießt dieser in das Gotteshaus. Zwei Tage später wird auf den Prälaten mehrmals geschossen, einmal aus dem Wirtshaus, dann aus des Generalfaktors Haus; einen dritten Schuss auf den Prälaten gibt des Generalfaktors Fuhrknecht vor dem Haus auf der Gasse mit aufgelegter Muskete ab.

Als am 21. Juni der Prälat und sein Pater im Klosterhofe umhergehen, ihr gewöhnlich Gebet zu verrichten, gibt der Schmiedemeister Jonaß vom Berg herab einen Schuss auf sie ab, so dass der Prälat die Kugel über seinem Haupt hat fliegen hören.

Als sich Abt Theodor im März 1631 weigerte, die herkömmlichen Zahlungen an Württemberg zu leisten, wurde sein Kornspeicher und der eingehende Zehnte vom Heidenheimer Obervogt mit Beschlag belegt. Überhaupt haben die Heidenheimer Vögte die Rechtsansprüche ihres Landesherrn auf Königsbronn mit großer Zähigkeit verteidigt. Sie fanden in der Bevölkerung des Klosteramts reichlich Unterstützung. Die Seele des passiven wie aktiven Widerstands gegen die Rekatholisierung war offensichtlich der Leiter der Hüttenwerke. Unter dem 23. Juni 1631 schreibt Abt Theodor dem Prior von Bebenhausen: „Wir sind augenblicklich unsres Lebens nicht gesichert, dieweil die dem Gotteshaus zunächst sitzenden Untertanen nach uns in- und außerhalb des Klosters scharf schießen. Daran der Eisenfaktor allein schuldig, welcher dieselben also verleit(et). Zu diesem drohen sie uns, wenn der Kaiser (die) Oberhand bekomme, wollen sie uns im Kloster alle erwürgen.“

Weiterhin bittet Abt Theodor den Prior, ihm in dieser Not mit Wein auszuhelfen. (Den Schluss des Briefes bildet eine interessante Zusammenstellung der Dörfer, Weiler und Höfe dem Kloster zugehörig.)

Unterm 15. Juli wird berichtet, dass dem Prälaten ins Zimmer geschossen worden sei; gleich nach geschehenem Schuss sei ein Diener aus dem Gotteshaus gelaufen, zu sehen, wer den Schuss getan; da sei an diesem Ort des Generalfaktors Schreiber gefunden worden.

Im August fischen die Untertanen zu Springen und Itzelberg die dem Gotteshaus gehörigen Gewässer nach ihrem Mutwillen aus.

Im September bricht in der Nacht ein Feuer im Klosterhof aus – Brandstiftung. Der Generalfaktor, um Hilfe angegangen, leistet keine Hilfe.

Unsichere Zeiten

Eben im September trat indes durch Gustav Adolfs Sieg über Tilly bei Breitenfeld eine entscheidende Wendung zu Gunsten der Evangelischen ein. Bald begann der württembergische Herzog Julius Friedrich mit dem Schwedenkönig zu unterhandeln, und für Württemberg eröffnete sich damit die Aussicht, die Klöster wieder in seinen Besitz zu bringen. Jedoch auch mit dem Kaiser wollte es der Herzog nicht ganz verderben. Viele kaiserliche Truppen lagen im Lande, besonders im Heidenheimer Amt. Mit bayerischer Vermittlung hoffte der Herzog die Kaiserlichen los zu werden, was nicht gelang. Der Herzog ließ insgeheim Truppen anwerben. Ende Februar 1632 gelang es dann durch Verhandlungen, die kaiserlichen Truppen zur Räumung des Landes zu bringen.

Anfang Januar 1632 wurde Kloster Königsbronn von kaiserlichen Reitern unter des Obersten Kronberg Kommando ausgeplündert. Nach dem Bericht des Untervogts von Heidenheim vom 9. Jan. 1632 öffneten die Kaiserlichen die Tore mit Gewalt, nahmen nicht nur gegen 180 Pferde mit fort, welche die Untertanen im Königsbronnischen Amt neben vieler Habe, Bettgewand und Leinwand ins Kloster in Sicherheit gebracht hatten, sondern brachen auch alle Kisten und Kästen auf und entnahmen daraus, was ihnen gefiel, auch die Geistlichen schonten sie nicht, sondern nahmen ihnen die Kelche, Barschaft und anderes, ja sogar die Kutten

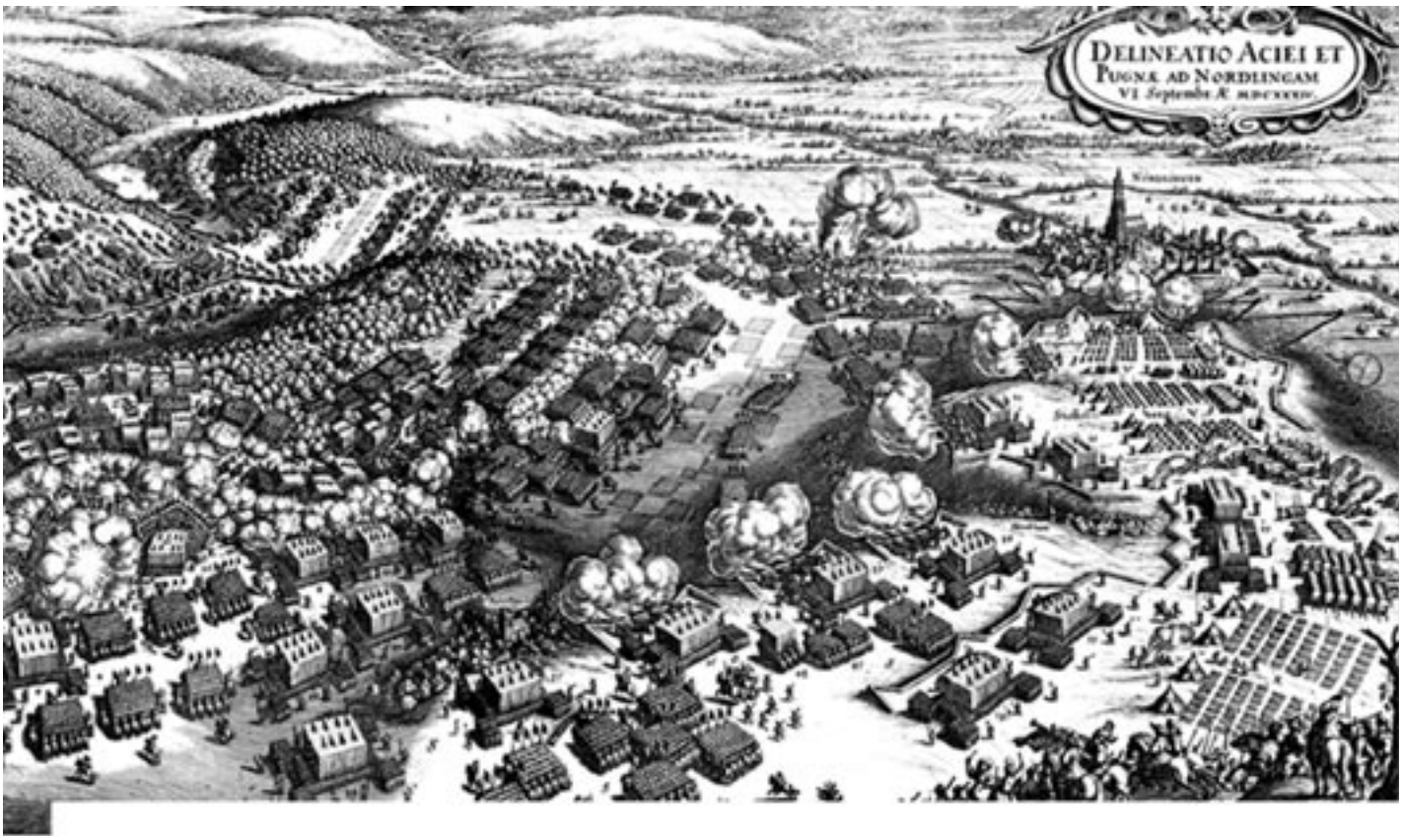
vom Leib, welch letztere sie ihnen endlich „auf hohes Bitten“ wieder zustellten. Der Untervogt, der sich gleich an General Tilly (Heerführer der katholischen Liga) und Oberst Kronberg mit der Bitte um Abstellung solcher feindseliger Einfälle und um Restituierung der Pferde gewendet hatte, ersucht den Herzog untertänigst, auch seinerseits an den Obersten ein Sonderschreiben in dieser Sache ablaufen zu lassen. Zum Schluss teilt er dem Herzog mit, dass zur Zeit das Kloster Königsbronn gänzlich leer stehe, der Abt befinde sich schon über 5 Wochen nicht mehr im Kloster und die zwei von ihm hinterlassenen geistlichen Personen seien gestern ebenfalls mit ihren Sachen fortgezogen.

Alsbald erhielt der Untervogt von Stuttgart aus den Befehl, vom verlassenen Kloster wieder Besitz zu ergreifen. Allein er konnte den Befehl nicht ausführen, da die vom Abt hinterlassenen Ordensleute, schreibt er, gleich andern Tags mit einer „Salvaguardia“ von 3 Reitern wieder ins Kloster zurückgekehrt seien. Anfang Februar kehrte der Abt ebenfalls wieder ins Kloster zurück.

Als der Untervogt um dieselbe Zeit in Königsbronn war, bekam er von den Ordensleuten die bekannte Meinung zu hören, dass das Kloster mit der Landschaft (Heidenheim) nichts zu tun hätte, d. h. sie wollten keine Kontribution leisten. Deshalb sah er sich genötigt, mit dem „angelegten Arrest“ fortzufahren und alle „hinderstellige“ (zurückgebliebenen) Früchte nach Heidenheim führen. Daraufhin erneuerte der Herzog dem Untervogt gegenüber seinen früheren Befehl, „wofern sich wiederum der Fall begeben sollte, dass entweder das Kloster Königsbronn oder die andern Brenztalklöster verlassen würden, so solle der Untervogt sich alsbald dahin verfügen, einen Notarius von Giengen, Nördlingen oder Ulm (evangelische Städte) zu sich erfordern und die Okkupation vor nehmen“.

Über die im Kloster herrschende Stimmung gibt uns ein Brief des Abts Theodor an den Abt Thomas zu Salmannsweiler vom 26. Februar 1632 interessanten Aufschluss. Nachdem der Abt Theodor zuerst den Abmarsch der in der Königsbronner Gegend im Quartier gelegenen Soldaten des General Tilly erwähnt hat, bittet er den Salmannsweiler Abt um Verhaltungsmaßregeln und fragt an, ob er und seine zwei Ordensbrüder bleiben oder gehen, ob er allein bleiben und die beiden andern gehen sollen oder was zu tun sei. Die Gefahr sei größer als man in Salmannsweiler vermute: „Biß dato seindt wir min leibs und lebens Unsicherheit gehorsam gewesen, aber jetzo unser Leben zu erhalten, sehen wir kein mittel und was unser praesenz Im Gottshauß nutze, alda wir nichtz zu beißen noch zu brechen haben.“

Bald sollte sich das Schicksal des Abts Theodor erfüllen. Nach dem Bericht der Heidenheimer Vögte vom 9. April/ 30. März 1632 wurde er Mittwoch (wahrscheinlich 7. April) nachts um 11 Uhr durch eine Anzahl „angegebener“ (angeblicher) schwedischer Soldaten aus dem Kloster gefangen weggeführt. Die übrigen zwei Mönche habe man in einem Gartenhäuslein versteckt angetroffen und da sie um Schonung ihres Lebens gebeten und



eine Verehrung von 12 fl. angeboten, habe man ihnen hinten durch den Fischgarten (wahrscheinlich ist der Seegarten gemeint) den Weg nach Kochen gewiesen.
Nachdem so das Kloster von den Geistlichen geräumt war, wurde am 12. April 1632 in Gegenwart der beiden Heidenheimer Vögte, des Klosterverwalters David Böckh und eines kaiserlichen Notars durch den Stadtschreiber zu Heidenheim ein Inventarium aufgenommen und alles verzeichnet, was sich an Hausrat, Früchten, Vieh und anderer fahrender Habe vorfand. „Weil aber in den unruhigen Kriegszeiten von den Untertanen allerhand fahrende Hab, in Truhen eingepackt, ins Kloster als an einen sicheren Ort geflüchtet worden, alles aber durch der kaiserlichen Soldaten jüngst geschehene Einfälle und Plünderungen aufgehauen und zum Teil auch verderbt worden“, bestanden bei der Inventarisierung selbstverständlich Zweifel über das Eigentumsrecht im Einzelnen, und man hielt es darum für nötig, dies ausdrücklich zu bemerken.
Ungehindert konnte jetzt im Klostergebiet der Protestantismus, sofern er überhaupt verdrängt worden war – hatten sich doch die Königsbronner im engeren Sinn auch zu des übereifrigen Abt Theodor Zeiten im Religionswesen „ganz bestandhaftig“ gezeigt – wieder eingeführt werden. Im Juni 1633 erhielt Königsbronn einen neuen Prälaten in der Person des M. Johann Huzelin.

Der Krieg kommt nach Königsbronn – die Schlacht bei Nördlingen
Kaiserliche Truppen eroberten 1634 Donauwörth und Regensburg. Mit Unterstützung spanischer Truppen wollten sie Nördlingen dem schwedischen Einfluss entreißen und damit im süddeutschen Raum ihre Position festigen. Die protestantische Seite wollte den Fall Nördlingens unbedingt verhindern und zog eine Streitmacht von ca. 25.000 Mann auf dem Breitwang bei Bopfingen zusammen. Zu den Truppen stießen u.a. auch württembergische Kontingente, so dass mit Tross ca. 50.000 Personen auf dem Breitwang lagerten. (nach: Geopark Ries Wanderweg „Schwedenweg“ Donauwörth). Die Schlacht endete mit dem Sieg der kaiserlichen und damit der katholischen Seite.



Die Schweden zogen aus Süddeutschland zurück. Und zuvor mit Schweden verbündete Fürsten suchten Anschluss an die kaiserlichen (Prager Frieden 1635). In Folge der Schwäche der Schweden und der damit gegebenen Übermacht der Habsburger griffen die Franzosen auf schwedischer Seite in den Krieg ein und der Krieg dauerte noch blutige 13 Jahre.
Für Königsbronn brachte die Schlacht bei Nördlingen (Sept. 1634) und den Sieg der Kaiserlichen eine Wendung, und infolge davon eine abermalige katholische Restauration und die Rückkehr der katholischen Ordenskutte unter Abt Wolfgang Ruop, bis endlich durch den westfälischen Frieden 1848 Königsbronn wieder ganz in württembergischen Besitz kam.

Springen brennt
Die eigentliche Katastrophe brach dann 1634 nach der Schlacht von Nördlingen über Springen herein, als das protestantische Heer vernichtend geschlagen wurde. Damals ging z.B. Giengen bis auf 3 Häuser vollständig in Flammen auf. Die Landbevölkerung floh mit ihren Viehherden in die weiten Wälder des Härtsfeldes und des Albuches. Auch das Dorf Springen brannte:
„...sie kamen auch nach Königsbronn und zündeten den Flecken an, auch Zang und Steinheim gingen in Flammen auf, ohne Zweifel auch Itzelberg und Ochsenberg. Es standen damals im Flecken Springen gegen 40 Häuser. Das Dorf reichte etwa vom „Rössle“ durch den Weiler bis etwa zum Herwartstein. Gegen drei Viertel der Häuser verbrannten. In einem nüchternen aber doch ergreifenden Bericht vom 2. März 1635 erfahren wir mehr über das Schicksal der Menschen in einem Verzeichnis „deren Unterthanen des Gotteshauses Königsbronn im Flecken Springen, welche noch bei Leben und welche durch das Kriegsvolk ohnlängst verbronnen oder nicht“. (Verbronnen bezieht sich auf Häuser)

Auszug:
-Adam Bentelin ist gestorben, sein Weib lebt noch, aber verbronnen
-Johann Ramitsch, sambt seinem Weib gestorben und verbrennt
-Caspar Weber samt Weib und Kind gestorben und verbrennt
-Martin Lang helt sich im Kriegswesen, aber sein Söldt verbrennt
-Catharina Caspar Koppen wütib ist gestorben und verbrannt, hat viel Kind verlaßen
-Ulrich Taglehner und .. (sein Weib) sein gestorben und verbronnen, haben 1 Kind verlaßen
-Hans Wieland ist mit Weib und Kind gestorben und verbronnen
-Jakob Beets Ofenknecht zu Itzelberg ist auch verbronnen
-Barthle Mayer, gewester Closter Bot ist auch verbronnen

-Caspar Weinhardt ist auch gestorben und verbronnen, sein wütib lebt noch
-Jerg Metzger ist samt seinem Weib gestorben und verbrennt, lebt noch 1 Kind
-Matheiß Deininger ist gestorben und verbronnen

Danach folgen noch die Namen von 11 „Hausgenossen“, darunter 6 Witwen „so sich vor der Brunst alhier zu Königsbronn und sich Theils noch hier aufhalten“.
In Folge der ersten Not war die Pest aufgetreten. Einem Schreiben des katholischen Abts Wolfgang Rupp ist zu entnehmen, dass schon viele „durch die leidige Pest hinweggenommen seien“.
Die Eisenwerke, Hammerschmiede und Schmelzhütte sind 1634 nicht blindlings verwüstet worden, vielleicht später. Zunächst betrachte sie die kaiserliche „Veldt Artilaria“ als willkommene Gelegenheit, ihre Bestände zu ergänzen und zu vermehren. Im Dreißigjährigen Krieg wurden ja gusseiserne Kanonen gegossen. Wie fleißig man tätig war, geht aus einer Aufstellung hervor (1634): Dadurch wurden seit der Nördlinger Schlacht durch die Besatzung 4000 Zentner Eisen „geschmelzt und geschmidet“.
Die Einquartierung scheint nicht sonderlich umfangreich gewesen zu sein. Der Abt gibt in einem Schreiben 12 Mann und 22 Pferde an, im Augenblick sogar nur 6 Personen und 12 Pferde. Aber auch diese genügen, um die Fruchtvorräte des Klosters aufzubrauchen und die wenigen noch vorhandenen Einwohner vollends zu ruinieren. Am 29. April heißt es in seinem Bericht, dass „die nunmehr lange Zeit hier liegende Artileria sich noch beharrlich und je länger je stärker …, nit allein die Eisenschmiten und Schmelzhütten noch das hehre stets gebrauchen sondern hiedurch die Unterthanen sametlich auf das äußerste ruiniert und in Grund gericht werden …“

Und das Kloster?

Eine vom Frühjahr stammende Aufstellung gibt für das Kloster an Verlust durch Raub, Kontribution usw. an: „An Getreidt, was sowohl auf dem Veldt in Scheuern als auf dem Bodten genommen, werden im geringsten geschezt und angeschlagen 4000 Scheffel.“ Außerdem wurden die „schönsten Pferdt“ requiriert. Von Steinheim erfährt man ferner, dass 30 Pferde, 400 Kühe, 40 Ochsen und 100 Schweine weggenommen wurden.
Aber schon ein Jahr später nach der Schlacht bei Nördlingen (1634) konnten nach dem Sieg der Kaiserlichen Mönche das Kloster wieder besiedeln. Königsbronn bekam 1634 wieder einen katholischen Abt und zwar Wolfgang Rupp vom Kloster Salem. Seit 1635 gab es in keinem der Klosterorte einen evangelischen Pfarrer mehr. Da ist es nicht verwunderlich, wenn der Abt Wolfgang Rupp, der von Salem geschickt wurde, um das Kloster wider für die katholische Kirche zu übernehmen, um die Jahreswende 1634/35 berichtet: Anfangs habe er überhaupt nicht gewusst, ob sie „beyde inskünftig zu leben und alhie zue verbleben möchten haben“. Es fehlen die Lebensmittel; sie hätten „dieser Zeiten nit geringen Mangel des Schwarzen … Brotes gehabt. Des Weines wille ich geschweigen.“
Der für den Bezirk auf dem Hellenstein eingesetzte Verwaltungsbeamte (Johann Jakob Wertwein) ließ laut königlichem Befehl die dem Kloster zustehenden Zehnten, Hellerzinsen und sonstige Gefälle nach Heidenheim „abführen“. Der Abt machte mit einem königlichen Schutzbrief die Rechte des Kloster geltend. Der Beamte erklärte sich jedoch, er werde ohne Befehl der Generalität in Stuttgart „im geringsten nicht folgen lassen“. Der Abt wandte sich daher persönlich an den königlichen Statthalter und die Räte in Esslingen. Hier erhielt er den Bescheid, da seine Sache nicht politischer, sondern militärischer Art sei, solle er sich an den General Gallas (den Sieger von Nördlingen) wenden. An anderer Stelle sagt man ihm aber, die Verpflegung von 2, 3 oder 4 Mönchen werde keine Schwierigkeiten machen, „das übrige aber müsse dezeit noch alles zur Unterhaltung der Bayerischen Armee angewendet werden.“
Unsicher waren aber die Verhältnisse überall. Der Salemer Abt hatte Rupp einen tüchtigen Ökonomen für das Kloster angeboten. Rupp geht dankend auf das Angebot ein, warnt aber, wenn der Ökonom verheiratet sei, solle er lieber Weib und Kinder nicht mitbringen.
Um das Kloster wieder katholisch zu machen, bittet Rupp in dem Schreiben ferner um die „Überweisung‘“ von 2 Patres, „sonderlich umb einen, der die Cantzel verstehe, auch die Beschaffenheit solcher Leuten und Örtern zuvor erfahren, denn es sich lasst ansehen als wann der liebe Gott ein neuen Samen unter die Königsbronnische Unterthanen wollte einsprengen.“ Auch wollte er die Orte und Pfarreien, die zum Kloster gehören, wieder rekatholisieren. Zwar wahrte offiziell die kaiserliche Regierung den Schein, … aber eine geheime Instruktion, die sich bei den Königsbronner Akten im Staatsarchiv befindet, geht dahin, man solle die Huldigung der Untertanen und



Rückgewinnung aller Gerichtsbarkeit nicht vorschnell erzwingen mit Rücksicht auf etwa daraus entstehende Konflikte mit der militärischen Besatzung. „Die erste Sorge soll sein in dieser Zeit, die Einführung des Göttlichen Kultus (Kath. Glauben), die Förderung des Seelenheils und die Erfassung der Einkünfte des Klosters, wobei so vorzugehen ist, dass die Kommissare und Offiziere die Versuche des Herrn Prälaten eher fördern, als dass sie sie, verletzt durch gerichtliche Akte, verhindern." In der Herrschaft Heidenheim, die bald dem Kurfürsten Maximilian I von Bayern überlassen wurde, beseitigte dieser die noch evangelischen Kirchen- und Schuldiener und ließ … die Gegenreformation betreiben.
Ein bezeichnendes Dokument jener Zeit ist die Abschrift eines Schreibens von 28. August 1635, das, bei den Königsbronner Akten befindlich, vermutlich aus einem der Brenztalklöster an den Heidenheimer Kommissar ging. Darin ist die Rede von passivem Widerstand, geheimen Zusammenkünften und Umtrieben evangelisch Gesinnter, an denen auch der Heidenheimer Untervogt teilnehme.
So wurde auch verordnet, dass die Evangelischen sich nicht mehr auf den Kirchhöfen, sondern nur in ihren Gärten begraben werden durften. Sie hielten das jedoch nicht für unehrenhaft, sondern verzichteten mit dem Hinweis „die ganze Erde sei des Herrn" gerne auf die katholischen Begräbniszermonien.
Einem Bericht des bayerischen Verwalters nach München ist zu entnehmen, dass die ganze Herrschaft nach wie vor lutherisch sei mit Ausnahme derer, die schon vor 1634 katholisch waren.

Das Elend des Krieges in seinen Folgen

Auf Plünderung und Brandschatzung folgten im ganzen Land Hunger und bald auch die Pest: Zwischen 1634 und 1636 ist die Bevölkerung nahezu ausgestorben. Hatten vor 1618 noch etwa 300 Personen in Springen gewohnt, so waren es 1650 nur noch 17.
In einem weiteren Schreiben um die Jahreswende 1634/35 klagt Abt Rupp, dass er anfangs überhaupt nicht gewusst habe, ob sie „inskünftig zu leben und allhier zu verbleiben haben." Es fehlten die Lebensmittel; sie hatten „dieser Zeiten oft mit geringen Mangel des schwarzen rauhen Brotes gehabt. Des Weines will ich geschweigen." Viele Menschen seien „durch die leidige Pest hinweggenommen." Im Heidenheimer Totenbuch findet sich für die gleiche Jahreswende folgender Eintrag: „Gott, der Rächer alles Bösen, hat uns um unserer Sünden willen im vergangenen Jahr mit 3 Plagen bestraft: Mit Krieg, in welchem die furchtbare Schlacht bei Nördlingen völlig verloren wurde, so dass die Verbündeten fliehen mussten; mit Hungersnot, die so groß war, dass an einigen Orten die Menschen Pferdefleisch, Mist vom Vieh und anderes der Art aßen; mit Pest, die bei uns so furchtbar hauste, dass durch die Seuche hier entschlafen sind 687 Menschen, 447 aus der Stadt, 240 aus benachbarten Orten."

Viel mögen die Königsbronner in den Klosterorten, soweit sie noch am Leben waren und vor allem solche, die ihrem Glauben treu blieben, in den folgenden Jahren noch gelitten haben. In Springen selber waren nur noch wenige Familien. In den 40 Häusern, die am Beginn des Krieges standen, können vielleicht mit Hausgenossen und ihren Familien 200 Menschen gewohnt haben. Unmittelbar nach dem Krieg im Jahre 1650 wird die Einwohnerzahl von Springen mit 17, die von Königsbronn (Kloster) mit 21 angegeben. Es gab freilich auch solche, die aus den schweren Zeiten Kapital zu schlagen wussten. Da war der Klosterwart Sixt Diemer?, der eine Reihe der unbewohnten Häuser an sich zu bringen wusste. Mindestens 6 Häuser hatte er in Springen in Besitz. Oder da war Georg Albrecht, Ziegler und Klosterfischer, der ebenfalls eine Reihe von Häusern an sich brachte. Mehrere Häuser fielen auch dem Armenkasten anheim. Noch das Lagerbuch von 1676 nennt bei 44 Häusern nur 25 verschiedene Besitzer.

Im Jahr 1652 forderte die württembergische Regierung von allen Oberämtern Berichte an über die Schäden des 1648 beendeten Krieges. Unter diesen Berichten findet sich auch der des Königsbronner Klosterverwalters Johann Mittermayer vom 25. September 1652. Er gibt für alle zum damaligen Klosteramt gehörigen Orte und Höfe die Familien und Häuserzahl an vor der Nördlinger Schlacht 1634 und im Jahr 1652.

Für Springen lauten die Angaben:
„Der Enden seind Inwohner gesessen so eigene Häuser gehabt 38
Der Hausgenossen daselbsten waren 23 tut beeden zusammen 61
Jetzo wohnen der Enden mehr nichts denn 6 und hat Häuser jetztmals alldorten 5 also das Ermangeln Inwohner 55 Häuser 33
Für Ochsenberg werden angegeben: 22 Hausbesitzer und 8 Hausgenossen jetzo 7 Familien und 8 Häuser.
Für Itzelberg: ehemals 29 Hausbesitzer und 23 Hausgenossen, jetzo 9 Familien und 9 Häuser
Söhnstetten: Von 128 Häusern stand 1652 keines mehr."
(Hausgenossen wohnen in demselben Haushalt.)
„Das Kloster für sich selbsten, wie auch die darein gehörige Ziegelhütte und Mühle liegt mehrerteils in der Ruin." „Bei der Kloster ist übel vergangen die Mühle und Ziegelhütte."
„Die drei Schmelzöfen Heidenheim, Königsbronn und Itzelberg sowohl auch die Hammerschmieden zu Königsbronn und Mergelstetten sind weggebrannt und zu Haufen gelegen, anjetze ist Königsbronn wieder mit großen Ohnkosten erbaut."
Die Königsbronner Kirche hat den Krieg überstanden. Der Heidenheimer Visitationsbericht von 1650 (Staatsarchiv Ludwigsburg): Kirch im Kloster noch in esse (or-



Das Kloster als königliches Jagdschloss um 1800 nach einem Gemälde von J. Spahr

dentlich), aber Kanzel und Altar unbekleidet. Die Kirch zu Zang aber schier in der ruin, ist schad, wenn sie also schandlich vergehen soll.“ Zu Itzelberg: „Das Kirchlein zu St. Blasi zu Itzelberg ist restituiert.“

Neubeginn

Nach 1650 nahm das Dorf einen raschen Aufschwung. Dorf und Kloster fielen an Württemberg zurück. Herzog Eberhardt III gab sich große Mühe, die Eisenwerke wieder in Gang zu bringen. Die neu erblühende Eisenindustrie zog viele an. Wie die Kirchenbücher zeigen, strömte das Volk aus aller Herren Länder zusammen: aus Schlesien, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol, Salzburg, Allgäu, Schwaben, Bayern, Franken, Oberpfalz, Frankreich. Dass aus den Österreichischen Ländern so viele zuwanderten mag seinen Grund haben in den besonderen Schwierigkeiten, denen dort die Protestanten auch nach dem Friedensschluss ausgeliefert waren. Die Bevölkerungszahl nahm nach dem Krieg rasch wieder zu. Königsbronn und Springen zählten 1660 wieder 173 Einwohner, 1742 schon 623. Das Volk atmete nach diesen Schreckenszeiten auf. Und wir begreifen, dass Paul Gerhardt damals sein Jubellied sang:

Gottlob, nun ist es erschollen/das edle Fried- und Freudenwort,/dass nunmehr ruhen sollen/die Spieß und Schwerter und ihr Mord./Wohlauf und nimm nun wieder/dein Saitenspiel hervor,/ oh Deutschland! und sing Lieder/ …vollem Chor/ Erhebe dein Gemüte/ zu deinem Gott und sprich/ Herr, deine Gnad und Güte/ bleibt dennoch ewiglich.

Nachtrag

Schließlich wurde die Herrschaft Heidenheim 1635 – 48 dem Kurfürsten Maximilian I. von Bayern überlassen. Nun konnte die Gegenreformation offen betrieben werden und zwar mit Hilfe der Jesuiten und eines guten Spitzel- und Polizeisystems. 1637 mussten sich die Bewohner der ganzen Herrschaft zwischen katholisch werden oder Auswandern entscheiden. Es war nämlich bekannt geworden, dass sie heimlich in Ulm bzw. in den Ulmer Landorten während der Nacht protestantische Taufen und Trauungen vornehmen ließen. Von 1638 bis 1648 sind aus der Herrschaft Heidenheim in Ulm 101 Kinder getauft worden.

Wer nicht den Glauben des Landesherrn annehmen wollte, wurde ausgewiesen. So ist einem Bericht zu entnehmen, dass „an alle wirtembergische Amtleute Vorschläge zu machen (seien), wie die vertriebenen Salzburger im Land unterzubringen wären.“ Zunächst dachte man daran, sie in den vom Dreißigjährigen Krieg noch halbwüsten Dörfern anzusiedeln, um daselbst wieder zu bauen. An den Uracher Vogt erging der Befehl, 6 Salzburger Familien den Besitz zu erlauben, und ihr Stücklein Brot, so gut sie können, dort verdienen zu lassen“. Der dortige Forstmeister aber soll sie beim Holzhauen …. verwenden, die päpstlichen Arbeiter aber springen lassen. 38 weitere Salzburger wurden in Heidenheimer Amt und nach Königsbronn als Taglöhner und freie Beisitzer verschickt.

Die Bestimmungen der bayerischen Regierung zur Rekatholisierung unseres Gebietes sind jedoch nach dem Sieg der protestantischen Partei bei Rheinfelden 1638 unter Bernhard von Weimar nur in stark abgeschwächter Form durchgeführt worden. Deshalb konnte sich der passive Widerstand der evangelisch gesinnten Bevölkerung, angeführt durch einen Apotheker und einen Metzgermeister aus Heidenheim, durchsetzen. Damals wurde z. B. auch verordnet, dass die Evangelischen nicht mehr auf den Kirchhöfen, sondern nur in ihren Gärten begraben werden durften. Sie hielten das jedoch nicht für unehrenhaft, sondern verzichteten mit dem Hinweis „die ganze Erde sei des Herrn“ gern auf die katholischen Begräbniszeremonien. 1640 muss der bayerische Verwalter nach München berichten, dass die ganze Herrschaft nach wie vor lutherisch sei mit Ausnahme derer, die schon vor 1634 katholisch waren.

Im Westfälischen Frieden 1648 gelang es Württemberg, dank seines vortrefflichen Diplomaten J. C. Varnbüler sowie der entschiedenen Haltung Schwedens (Der Frieden brachte das Kloster durch das Verhalten des schwedischen Kanzlers Oxenstierna, der behauptete, Königsbronn sei nur aus Versehen auf die Liste der freien Reichsabteien gesetzt worden, wieder in den Besitz Württembergs.), die verloren gegangenen Besitzungen zurückzuerhalten, auch die Klöster. Damit ist auch das Zisterzienserkloster Königsbronn endgültig aufgehoben worden!

1806 werden das Dorf Springen und der Klosterbereich zum Dorf Königsbronn.

Ausflug in den Skylinepark mit der Zukunftsoffensive Arbeitskreis Jugend

Ihr liebt den Adrenalinkick, habt Lust auf einen schönen Tag im Freizeitpark und seid mindestens 12 Jahre alt?
Am 24. Juni 2017 könnt Ihr mit der Zukunftsoffensive Arbeitskreis Jugend den Skylinepark in Bad Wörishofen besuchen. Los geht es um 7.30 Uhr an der Herwartsteinhalle und um ca. 20.15 Uhr seid ihr dann wieder in Königsbronn.
Der Ausflug kostet euch 15,00 Euro und ist bis zum 20. Juni auf das Konto der Gemeinde Königsbronn, IBAN DE85632901100033113009, BIC GENODES1HDH, unter dem Verwendungszweck „Skylinepark + Name" zu überweisen.
Anmeldungen für den Ausflug können bis zum 10. Juni 2017 im Rathaus, Einwohnermeldeamt, bei Jennifer Eckert abgegeben werden.

Anmeldung zum Ausflug in den Skylinepark am 24. Juni 2017

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Geburtsdatum: _____

Wichtige Hinweise: _____

_____

Datum: Unterschrift der Erziehungsberechtigten



10. OPEN AIR DER BLASMUSIK am 1. Mai in Steinheim

Der Blasmusik-Top-Event in diesem Frühjahr ist das traditionelle OPEN Air der Blasmusik am 1. Mai. Sieben Musikkapellen garantieren ab 10.00 Uhr an der Wentalhalle in Steinheim für eine tolle Stimmung. Im 45-Minuten-Takt treten auf:
MV Steinheim, MV Königsbronn, MV Essingen, MV Bartholomä, MV Lautern, Werkkapelle Spießhofer & Braun Heubach, Schwäbische Trachtenkapelle MV Söhnstetten.
Die Touristikgemeinschaft Sagenhafter Albuch feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen, deshalb findet um 16.00 Uhr eine Jubiläumsverlosung statt. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise, gesponsert unter anderem von den Mitgliedern der Touristikgemeinschaft. Bei einem gigantischen Megakonzert zum Abschluss sorgen 250 Musiker für ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse. Wir freuen uns auf Sie!

Generalsanierung Georg-Elser Realschule



Die Osterferien werden genutzt, um die neuen Versorgungsleitungen im Schulhof zu verlegen.

Feuerwehr

Abteilung Zang

Altpapiersammlung
Wir treffen uns am Samstag, 22. April 2017, um 9.00 Uhr, am Gerätehaus Zang zur Altpapiersammlung.

Übung
Zu unserer nächsten Übung treffen wir uns am Montag, 24. April 2017, um 19.30 Uhr, am Gerätehaus Zang.

Neues aus den Kindergärten

Kindergarten Zang

Osterfeier im Kindergarten



Zur Osterfeier wurden die Kinder nicht nur vom Osterhasen überrascht, sondern auch von ihren Erzieherinnen. Diese hatten ein „Hühnertheater" vom Bilderbuch „Das schwarze Huhn" vorbereitet. Die Kinder verfolgten gespannt die Vorführung und suchten anschließend bei schönem Wetter im Garten die Osternester. Mit strahlenden Gesichtern gingen die Kinder nach Hause.

Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten Zang

Schulnachrichten

Georg-Elser-Schule Königsbronn

	Meyer-Menue	Mensa-Menue
Montag, 24.04.	Hähnchenbrust mit Erbsen, Kartoffelpüree, Soße Quarkspeise	Makkaroni mit Tomatensoße und Parmesankäse, Salat Nachtisch
Dienstag, 25.04.	Soja-Lasagne mit Tomatensoße und Käse überbacken Frisches Obst	Putengyros mit Tzatziki, Reis und Salat Nachtisch
Mittwoch, 26.04.	Frische Kartoffelsuppe mit Gemüseeinlage, dazu 1 Brötchen Cocktailtomaten	Milchreis mit „ZuZi" (Zucker + Zimt) heiße Himbeeren
Donnerstag, 27.04.	Gabelspaghetti mit Tomatensoße Frisches Obst	geröstete Maultaschen mit Salat vom Buffet Nachtisch

Volkshochschule

1. Halbjahr

Einzelveranstaltungen

Auf Einladung der Volkshochschule Königsbronn referiert Dr. med Carina Paschold B.A. B.Sc., Chefärztin der Frauenklinik im Klinikum Heidenheim zum Thema

Brustkrebs
Vorsorge – Früherkennung – Heilungschancen
Mittwoch, 17. Mai 2017
19.00 Uhr
Mensa der Georg-Elser-Schule



Das Thema Brustkrebs ist längst keine reine Frauenangelegenheit mehr, sondern ein Thema, das altersunabhängig alle betrifft. Jede 8. Frau erkrankt an Brustkrebs, alleine in Deutschland sind dies rund 75.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Die Krankheit macht auch vor den Toren Königsbronns nicht halt, auch in unserer Gemeinde gibt es zahlreiche Brustkrebspatienten.
Oft beschäftigen die Betroffenen sich erst dann mit dem Thema, wenn sie selbst die Diagnose bekommen.

Wir möchten zu dem Vortrag insbesondere auch Frauen und Männer einladen, die nicht betroffen sind.

Dr. med Carina Paschold B.A. B.Sc. informiert über die Möglichkeiten im Bereich der Vorsorge und Früherkennung und zeigt Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen auf. Im Anschluss an den Vortrag steht die erfahrene Ärztin auch für Fragen zur Verfügung.

Die Frauenklinik im Klinikum Heidenheim ist zertifiziertes Brustzentrum und hat mit Dr. med Carina Paschold B.A. B.Sc. eine Ärztin, die an der Spitze eines hervorragenden Ärzteteams steht. Die vorhandene Qualifikation ist ein Master in Senology. Ebenfalls ist sie ausgewiesene Brustoperateurin. Nur ein kleiner Kreis von 80 Gynäkologen in Deutschland hat diese Weiterbildung.
Freier Eintritt

Kurs-Nr. 172-24
Mediterrane Schwäbische Küche
Leitung: Jörg Stockinger



Die schwäbisch-mediterrane Küche ist die Lieblingsküche Jörg Stockingers. Erleben Sie, wie verwandt diese Küchen sind und wie sie harmonisch ineinanderfließen als ameuese bouche z.B eine gefüllte Zucchiniblüte, gefolgt von einem lauwarmen Carpaccio vom Thunfisch und zweierlei Spargel mit Gartenrauke, Strauchtomatenessenz mit Oma Helenes Maultaschenravioli, gebratene Alblammkeule mit Spinat, Risotto, Erdbeere, Rhabarber, Schokolade und Rieslingschaum.



Termin: Mittwoch, 24. Mai
Uhrzeit: 18.00 Uhr – 22.00 Uhr
Ort: Brenzschule, Schulküche
Gebühr: 14,00 Euro zuzüglich 15,00 Euro Lebensmittelgebühr inklusive Wein
Höchstteilnehmerzahl: 12 Personen
Mitzubringen: Schürze, Getränke

Sportkurse

Folgende Sportkurse starten nach den Osterferien:
Prana Yoga
Leitung: Anneliese Postupa
Yoga heißt wörtlich „Einheit" und ist eine Methode geistiger und körperlicher Übungen, deren Ursprung in Indien liegt. „Prana" bedeutet Lebensenergie. Prana Yoga ist eine, von seinem Begründer Sri Sai Cholleti weiterentwickelte Form des Hatha Yoga, als hier sehr intensive, spezielle Atem- und Entspannungsübungen in das Programm integriert werden. Prana Yoga harmonisiert Emotionen und mobilisiert die mentalen Fähigkeiten. Im Bewusstsein der eigenen Mitte und der uns innewohnenden Kraft beruhigt sich der Geist. Aus der Ruhe kommt die Kraft, und Entschlossenheit, Tatkraft und Intuition nehmen beständig zu. Es beugt Gesundheitsschwächen vor und ist gut für Atmung, Kreislauf, Nerven, Stoffwechsel, Verdauung, Skelett, Muskeln und endokrinem System (Drüsen). Es macht agil und strahlend. Prana Yoga kann von jedem praktiziert werden. In diesem Kurs wird die in Rishikesh zertifizierte Prana-Yoga-Lehrerin Anneliese Postupa nach der Methode des Sri Sai Prana Yoga mittels Übungen diese Form des Yoga lehren.
Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.
Mitzubringen: warme Socken, ein festes Kissen oder ein Yogakissen, eine Decke und Isomatte.
Ort: Hammerschmiede, oberer Raum
Teilnehmerbegrenzung: 7 Personen.

Kurs 1:
Nr. 172-311
Beginn: 26. April, 10 Abende
mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr
Kursgebühr: 80,00 Euro

Kurs 2:
Nr. 172-312
Beginn: 26. April, 10 Abende
mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr
Kursgebühr: 80,00 Euro

Kurs Nr. 172-314
Laufkurs für Anfänger
Leitung: Angela Wegele



Mit Laufen zu mehr Lebensqualität
Training für Herz und Kreislauf, Ausdauer, Stressabbau, Gewichtsreduzierung, Beweglichkeit, Muskelaufbau, usw.
Egal, welche Ziele Sie verfolgen, in dem Laufkurs werde ich Ihnen zeigen, wie einfach es geht, ein gesünderes Leben zu starten. Der Kurs soll vor allem Laufanfänger und Quereinsteiger, die gerne in einer Gruppe laufen möchten, ansprechen. Schritt für Schritt werde ich Sie, individuell Ihrem Leistungsvermögen angepasst, durch den Kurs begleiten und Ihnen helfen, Ihre Ziele umzusetzen. Das Ziel ist, 30 Minuten am Stück laufen zu können.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen vorab.
Tel. 0151/26178499,
email: angi11266@web.de

Neuer Termin!
Beginn: 09. Mai, 10 Abende
dienstags von 18.00 bis 19.00 Uhr
12 Teilnehmer
Treffpunkt: 1. Abend Parkplatz Herwartsteinhalle, danach wird der Treffpunkt für verschiedene Strecken jeweils vereinbart.
Kursgebühr: 40,00 Euro

Sport für Senioren

Kurs Nr. 171-310
Tanz mit Schwung zur guten Laune



Unser Bild zeigt die Seniorentanzgruppe anlässlich des 25-jährigen Jubiläums mit Bürgermeister Michael Stütz und Kreisgeschäftsführer des DRKs, Mathias Brodbeck.

Seniorentanz auf einen Blick: vom Sitz-Tanz, Kreistanz bis Formationen – es ist alles dabei!
Das Erlernen der Tänze fördert das Gedächtnis. Das Gleichgewicht, die Koordination und das Rhythmusgefühl werden spielerisch geschult. Das Tanzen in der Gruppe mit passender Musik bringt gute Laune und macht Freude.

Das DRK Heidenheim bietet seit über 24 Jahren in Königsbronn den DRK-Tanz an. Jeder ist herzlich eingeladen, am DRK-Tanz „Fit bis ins Alter" teilzunehmen. Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder chronischen Erkrankungen sind bei uns herzlich willkommen. Die Übungsleiterin Angela Kränzle wird individuell auf Sie eingehen. Die DRK-Gesundheitsprogramme stehen allen Bürgern offen. Es sind also keine besonderen Voraussetzungen oder Kenntnisse notwendig.

Ort: Gymnastiksaal der Eichhaldeschule,
Termin: 16.30 bis 18.00 Uhr Tanz
(14-tägig)
Nächster Termin: 02. Mai

Die DRK-Übungsleiterin Ursula Cicirko (Tel. 07323/7853) freut sich, Sie zu einer kostenlosen Schnupperstunde begrüßen zu dürfen.

Der Kurs ist fortlaufend, Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.
Dieser Kurs ist in Zusammenarbeit mit dem DRK Heidenheim.

Gymnastikkurse in Zang

Kurs Nr. 172-36
Gymnastikkurs „55 plus" I
Leitung: Ulrike Nebel
Gymnastik nach Musik mit und ohne Handgeräte, Entspannungsübungen.
Freitags von 09.20 Uhr bis 10.50 Uhr
Ort: Turnhalle Zang
Beginn: 28. April, 10 Vormittage
Kursgebühr: 61,50 Euro

Kurs Nr. 172-44
Gymnastikkurs „55 plus" II
Leitung: Ulrike Nebel
Gymnastik nach Musik mit und ohne Handgeräte, Entspannungsübungen.
Freitags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ort: Turnhalle Zang
Beginn: 28. April, 10 Vormittage
Kursgebühr: 40,00 Euro

Kurse im Gymnastiksaal in der Eichhaldeschule

Leitung: Silvia Oswald (die Anmeldungen laufen direkt über Frau Oswald, Tel. 4216)

Kurs Nr. 172-316
Trockengymnastik der Rheuma-Liga
donnerstags von 8.45 Uhr bis 9.30 Uhr
Beginn: 27. April

Kurs Nr. 172-317
Trockengymnastik der Rheuma-Liga
donnerstags von 9.35 Uhr bis 10.20 Uhr
Beginn: 27. April

Kurs-Nr. 172-318
Wirbelsäulengymnastik für Senioren
In diesem Kurs sollen durch gezielte Kräftigungs-, Dehnungs- und Mobilisationsübungen vorhandene Spannungen abgebaut werden. Durch Bewegungen ohne Leistungsdruck soll möglichen Beschwerden vorgebeugt werden. Des Weiteren wird wirbelsäulenfreundliches Verhalten sowie Entspannung und Körpergefühl erlernt. (Die Übungen ersetzen keine ärztliche bzw. krankengymnastische Behandlung bei akuten Beschwerden.)
Männer sind bei diesem Kurs gerne gesehen!
Montags von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Beginn: 08. Mai

Kurs Nr. 172-320
Fitnessgymnastik
Eine Gymnastik nach moderner Musik, die Sie fit und in Form hält, kombiniert mit Ganzkörperübungen. Unter Verwendung von Handgeräten werden Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer trainiert. Entspannungsübungen runden das Programm ab.
Dienstags von 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr
Beginn: 02. Mai



Kurs Nr. 172-38
Stepp & Style
Leitung: Bianka Schilk
Mit einer Mischung aus Ausdauer und Kraft wird zu motivierender Musik und mit hohem Spaßfaktor der ganze Körper in Schwung gebracht. Optimale Trainingseffekte mit einer leichten Choreografie und einem effektiven Work-out sowie einem kurzen Entspannungsteil runden die Stunde ab.
Auch Einsteiger sind willkommen!
Mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr
Beginn: 26. April, 11 Abende
Kursgebühr: 46,50 Euro

Kurs Nr. 172-33
Rückentraining mit dem „Flexi-Bar"
Leitung: Margarethe Hedtke
Das Training mit dem „Flexi-Bar" beinhaltet Kraft, Ausdauer und Koordination.



Durch die Übertragung von Schwingungen wird die Tiefenmuskulatur und Körperstabilität trainiert. Somit ist ein ideales Rückentraining für Frauen und Männer gleichermaßen gewährleistet.
Donnerstags von 19.30 Uhr – 20.30 Uhr
Beginn: 27. April, 4 Abende,
17 Teilnehmer
Kursgebühr: 20,00 Euro

Kurs Nr. 172-39
Steppkurs mit Bodytoning
Leitung: Christine Weißer
Mit einer Mischung aus Ausdauer und Kraft wird zu motivierender Musik und mit hohem Spaßfaktor der ganze Körper in Schwung gebracht. Optimale Trainingseffekte mit einer leichten Choreografie und einem effektiven Work-out sowie einem kurzen Entspannungsteil runden die Stunde ab.
Freitags von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Beginn: 28. April, 10 Abende
Kursgebühr: 62,00 Euro

Sport- und Gymnastikkurse in der Turnhalle Itzelberg

Yoga meets Pilates – Der Zauber einer Verbindung
Leitung: Enikő Lenk
Ort: Anbau Turnhalle Itzelberg (Eingang unten in der Turnhalle)
Dieses Bewegungsprogramm kombiniert zwei völlig eigenständige und sich dennoch ergänzende Übungswege zu einem ganzheitlichen Training und bietet so ein ideales Work-out für mehr Körperbewusstsein und umfassendes Wohlbefinden. Der Fokus liegt auf der Bewegungsqualität, gezielten Ansprache der tiefliegenden Muskulatur und der Harmonisierung von Körper und Geist.

Kurs Nr. 172-343
Beginn: 24. April, 12 Abende
Montags von 18.00 bis 19.15 Uhr
Kursgebühr: 61,50 Euro

Kurs Nr. 172-342
Beginn: 24. April, 12 Abende
Montags von 19.20 bis 20.35 Uhr
Kursgebühr: 61,50 Euro

Kurs Nr. 172-37
Rückenfit
Leitung: Ulrike Nebel
Gymnastik nach Musik mit und ohne Handgeräte, Entspannungsübungen.
Mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr
Beginn: 26. April, 12 Abende
Kursgebühr: 49,50 Euro



Kurs Nr: 172-34
Aerobic 1
Leitung: Enikő Lenk
Es wartet auf Sie eine abwechslungsreiche Trainingsstunde, die den Körper in seiner Gesamtheit fordert. Nach einem einsteigenden Warm-up folgt eine Cardio-Phase, in der sowohl die Kondition als auch die Koordination mit Hilfe leichter Schrittkombinationen geschult wird. Im darauf folgenden Kräftigungsteil wird neben den großen Muskelgruppen auch die Tiefenmuskulatur aktiviert und das Körperbewusstsein geschärft. Jede Stunde rundet Dehnung und Entspannung ab.
Mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr
Beginn: 26. April, 12 Abende
Kursgebühr: 49,50 Euro

Kurs Nr: 172-35
Aerobic 2
Leitung: Enikő Lenk
Es wartet auf Sie eine abwechslungsreiche Trainingsstunde, die den Körper in seiner Gesamtheit fordert. Nach einem einsteigenden Warm-up folgt eine Cardio-Phase, in der sowohl die Kondition als auch die Koordination mit Hilfe leichter Schrittkombinationen geschult wird. Im darauf folgenden Kräftigungsteil wird neben den großen Muskelgruppen auch die Tiefenmuskulatur aktiviert und das Körperbewusstsein geschärft. Jede Stunde rundet Dehnung und Entspannung ab.
Mittwochs von 20.30 bis 21.30 Uhr
Beginn: 26. April, 12 Abende
Kursgebühr: 49,50 Euro

Anmeldungen werden ab sofort gerne angenommen:

Fax:	07328/9625-27
e-mail:	vhs@koenigsbronn.de
Telefonisch:	07328/9625-13 oder 07328/9625-43
Persönlich:	Rathaus, Zimmer 3, bei Sabine Forner, Bettina Grandy und Jennifer Eckert zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses.



freywolf & preußger

Wie die Zeit vergeht! freywolf & preußger haben 2002 mit „Liebe, Lust, Leidenschaft" ihre erfolgreiche Reihe „music & poesie" begonnen und mit „wenn es nacht wird", „hello goodbye", „nur geträumt, aber wirklich" und weiteren Programmen viel Bühnenmaterial zusammengetragen. Also Zeit für eine kreative Pause und Zeit, sich an eine Vielfalt von literarischen und musikalischen Perlen zurückzuerinnern.
Deshalb gibt es ab sofort ein „das-Beste-aus"-Programm, für alle diejenigen, die nicht alle Programme gesehen haben oder einfach nochmal eine Auswahl der besten Nummern erleben möchten. Erwarten kann man eine überaus bunte Mischung aus unterhaltsamen ernsten, lustigen, nachdenklichen Texten und Musikstücken. Die Vollblutmusiker von freywolf mit Engelbert Frey (voc), Martin Sandel (sax, flute), Hartmut Schmitt-Wolf (git) und Bibliothekar und Schauspieler Klaus-Peter Preußger garantieren ein vielfältiges und frisches Vergnügen.

Sonntag, 14. Mai 2017, 19.00 Uhr
Hammerschmiede Königsbronn
Veranstalter: VHS Königsbronn

Kartenvorverkauf Rathaus Zimmer 5,
10,00 Euro

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Königsbronn

Sonntag, 23.04.2017
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Lea Romoth (Pfarrerin Brehm)

Dienstag, 25.04.2017
16.30 Uhr Gottesdienst im AWO-Pflegeheim (Gottesdienstboten)

Itzelberg:
Dienstag, 25.04.2017
15.30 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz (Gottesdienstboten)

Ochesenberg:
Sonntag, 23.04.2017
08.45 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Brehm)

Sonstige Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Königsbronn:

Samstag, 22.04.2017
6.50 Uhr Abfahrt der Konfirmanden zum Konfi-Cup-Finale in Stuttgart am Bahnhof Königsbronn

Montag, 24.04.2017
Ab 12.30 Uhr Halbtagesausflug nach Oberstadion, siehe Text

Dienstag, 25.04.2017
20.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung, siehe Text
20.00 Uhr CVJM-Bibeltreff

Mittwoch, 26.04.2017
15.30 – 17.30 Uhr Begegnungscafé für Flüchtlinge und Einheimische im Pfarrhaus
14.30 Uhr Probe der Konfirmanden in der Klosterkirche
18.00 Uhr Trainee

Donnerstag, 27.04.2017
10.00 Uhr Eltern-Kind-Spielgruppe in der Turnhalle in Itzelberg
12.00 Uhr Mittagessen für Ältere und/oder Alleinstehende
18.00 Uhr Probe der Konfirmanden in der Johanneskirche
20.00 Uhr Probe von Konfirmandeneltern im Gemeindehaus
20.00 Uhr Posaunenchor

Unser Pfarrbüro ist für Sie da:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 8.30 bis 12.30 Uhr
Im Klosterhof 7, 89551 Königsbronn,
Tel. 6216
Homepage:
www.kirchengemeinde-koenigsbronn.de

Pfarramtssekretärin Anke Oberhäußer,
Tel. 6216,
E-Mail:
Pfarramt.Koenigsbronn-1(at)elkw.de

Kirchenpflegerin Iris Härlen, Tel. 9229791,
E-Mail:
Kirchenpflege-Koenigsbronn(at)gmx.de

Pfarrer Christoph Burgenmeister,
Sprechzeit nach Vereinbarung möglich,
Tel. 9246898,
E-Mail:
Christoph.Burgenmeister(at)elkw.de

Kasualvertretung
Pfarrer Burgenmeister hat bis 23.04.2017 Urlaub. Vertretung hat in dringenden Fällen Pfarrerin Brehm in Zang unter Tel. 07328/921873 oder 0152/29576631.

Halbtagesausflug nach Oberstadion
Am Montag, 24. April, findet ein Halbtagesausflug nach Oberstadion zum Besuch des Osterbrunnens und der Ostereierausstellung statt.
Der Brauch, einen Osterbrunnen zu schmücken, stammt ursprünglich aus der Fränkischen Schweiz. Auch in Oberstadion ist dieser Brauch „heimisch" geworden. Zum 10-jährigen Bestehen wurde etwas Besonderes gefertigt: 137 m wurden mit Buchs und Thuja umkranzt. Insgesamt sind 28.000 handbemalte Eier zu sehen. Neu in diesem Jahr sind ein Herz aus Hühnereiern sowie der betende Jesus am Ölberg aus Wachteleiern. Hahn und Henne, das Lamm und der Auferstandene, die Grab- und Kreuzigungsszene sind wie die Quelle des Lebens auch wieder zu sehen. Vierzig handgemalte Heiligenbilder auf Eiern runden die Ausstellung ab. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gasthaus „Adler" gleich nebenan.
Die Abfahrt ist um 12.30 Uhr in Itzelberg/B 19, um 12.35 Uhr Haltestelle gegenüber Netto, 12.40 Uhr Altenwohnheim Daimlerstraße, und um 12.45 Uhr Waldsiedlung/Hochhaus. Die Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr/18.30 Uhr. Der Fahrpreis mit Eintritt in die Ostereierausstellung beträgt 15,00 Euro.

Kirchengemeinderatssitzung
Zu unserer öffentlichen Kirchengemeinderatssitzung am Dienstag, 25.04 2017, um 20.00 Uhr, im Pfarrhaus, laden wir herzlich alle Interessierte ein. Folgende Themen stehen u.a. auf der Tagesordnung: Gespräch mit der arabisch-christlichen Gemeinde im Raum Heidenheim, Jugendwoche im November, Nutzung des Gemeindehauses durch die kath. Jugendarbeit und das Angebot der Neuanschaffung eines werbefinanzierten Gemeindebusses. Protokolle der vergangenen Sitzungen können im Pfarrbüro eingesehen werden.

Begegnungscafé für Flüchtlinge und Einheimische
Das Begegnungscafé ist geöffnet mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im evangelischen Pfarrhaus, Im Kosterhof 7, in Königsbronn.



Evangelische Kirchengemeinde Zang

Sonntag, 23.04.2017
10.00 Uhr Gottesdienst
(Prädikantin Schray)
19.30 Uhr Osterkonzert der Heidenheimer Orgelstiftung „Saxophon & Orgel"
(siehe Hinweis)

Sonstige Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Zang:

Montag, 24.04.2017
09.30 Uhr Schnitzhäfa „Besuch bei der Knöpfleswäscherin".
Abfahrt um 09.30 Uhr am Gemeindehaus.

Dienstag, 25.04.2017
10.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
18.00 Uhr Mädchenjungschar

Mittwoch, 26.04.2017
14.30 Uhr Frauenkreis:
„Von Blüten und Früchten"
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht
19.30 Uhr Zanger Voices

Donnerstag, 27.04.2017
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
19.30 Uhr Konfirmanden-Informationsabend mit Anmeldung
(siehe Hinweis)

Freitag, 04.04.2017
17.30 Uhr Bubenjungschar

Evang. Pfarramt Zang

Im Pfarrbüro erreichen Sie:
Pfarrerin Berenike Brehm
Telefon: 07328/921873
Mobil: 01522/9576631
E-Mail: Berenike.Brehm@elkw.de

Pfarramtssekretärin Melanie Forell
Dienstag und Freitag
von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Telefon 07328/921873
E-Mail: evang.pfarramtzang@web.de
Sie finden uns auch auf der Königsbronner Homepage unter Kirche: www.koenigsbronn.de

sowie in Facebook: http://www.facebook.com/pages/Evang-Pfarramt-Zang/467421006632972



Auch für „nicht" Facebook-Nutzer problemlos einsehbar!

Konzert der Heidenheimer Orgelstiftung



Das diesjährige Osterkonzert der Heidenheimer Orgelstiftung bringt am Sonntag, 23. April, um 19.30 Uhr, ein ungewöhnliches Duo in die Zanger Dorfkirche. Unter dem Titel „Saxofon & Orgel" spielt die Saxofonistin Daniela Wahler gemeinsam mit Kirchenmusikdirektorin Dörte Maria Packeiser unter anderem Werke von César Franck, Helmut Bornefeld und Astor Piazzolla. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Heidenheimer Orgelstiftung sind erbeten.

Konfirmandenanmeldung
Am 27. April 2017, um 19.30 Uhr, sind alle „zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden", die dieses Jahr 13 Jahre bzw. 14 Jahre alt werden, zusammen mit ihren Eltern und eventuell Paten zur Konfirmandenanmeldung 2017/2018 im Gemeindehaus Zang eingeladen. – Natürlich werden alle, die es betrifft, auch extra eingeladen. In manchen Fällen (z. B. bei feh-lender Taufe) versagt freilich unsere EDV. Darum herzliche Einladung auf diesem Wege!

Evangelische Chrischonagemeinschaft

Eichhaldenstr. 22

Montag, 24.04.2017
17.00 Uhr Bibelgesprächskreis



Katholische Kirchengemeinde



Rosenkranz: täglich um 17.00 Uhr (wenn kein Abendgottesdienst stattfindet)

Freitag, 21.04.2017
9.15 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 22.04.2017
14.30 Uhr Kirchliche Trauung von Anita Bielke und Daniel Eichler

Sonntag, 23.04.2017
2. Sonntag der Osterzeit
10.05 Uhr Kleinbus Itzelberg
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 25.04.2017
18.00 Uhr Stilles Gebet
18.30 Uhr Eucharistiefeier (Miteinander teilen)

Freitag, 28.04.2017
9.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonstige Veranstaltungen der Kath. Kirchengemeinde

Dienstag, 25.04.2017
16.30 – 17.30 Uhr Ministrantenstunde
19.00 Uhr Jugendband

Mittwoch, 26.04.2017
19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung
20.00 Uhr Projektband

Donnerstag, 27.04.2017
9.30 – 11.00 Uhr Krabbelgruppe im Jugendraum

Katholisches Pfarramt

Pfarrbüro:
Aalener Straße 42/1
89551 Königsbronn
Telefon 07328/6204
koenigsbronn@se-hdhn.de

Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten:
Mo., Do., Fr., 10.00 – 12.00 Uhr
In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten können Sie unter der Mobilnummer 0152/05158347 einen pastoralen Mitarbeiter unserer Seelsorgeeinheit erreichen.

Kirchenpflege Königsbronn
ignatzi@se-hdhn.de
Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE94 63250300000808219
BIC: SOLADES1HDH

Sprechzeit von Pfarrer Dietmar Krieg nach Vereinbarung möglich.
Pfarrer Dietmar Krieg, Brenzlestr. 32,
89520 Heidenheim, Tel. 07321/64221
Krieg@se-hdhn.de

Gemeindereferentin Ilse Ortlieb
Büro (Freitagvormittag)
Telefon 07328/922040
ortlieb@se-hdhn.de

Gemeindereferent Stefan Wietschorke
Telefon 07328/922039
wietschorke@se-hdhn.de

Was den Landwirt interessiert

Maschinenring Ulm-Heidenheim

Informationsabend Agrardieselantrag 2016 und Gemeinschaftsmaschinen am Mittwoch, 26. April 2017, um 20.00 Uhr, im Gasthaus „Grüner Baum", HDH-Mergelstetten
Vielen Landwirte sind durch die zusätzlichen Formulare zum Agrardieselantrag verunsichert. Wir werden daher die beiden neuen Formulare 1139 und 1463 gemeinsam durchgehen sowie weitere Fragen besprechen.
Im zweiten Teil des Abends wird das Konzept der Aktiengesellschaft im Maschinenring Ulm Heidenheim nochmals vorgestellt. Mit der AG besteht die Möglichkeit, eine Maschine kostengünstig zu mieten, welche über die AG angeschafft wird.

Vereinsberichte

Königsbronn

DRK Bereitschaft Königsbronn/ Ochsenberg

Bereitschaftsabend
Zu unserem nächsten Bereitschaftsabend treffen wir uns am Montag, 24. April, um 19.30 Uhr im Vereinsraum der Turnhalle Ochsenberg.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Obst- und Gartenbauverein Königsbronn

Der OGV wirkt beim Frühlingssonntag mit
Der Obst- und Gartenbauverein wirkt mit dem Betrieb eines Kaffee- und Kuchenstandes beim Frühlingssonntag mit. Wir sind bei der Firma Fensterbau Ortwein am Schwarzen Weg zu Gast. Die Veranstaltung dauert von 11.00 bis 17.00 Uhr.
Für unseren Verkaufsstand bitten wir noch um Kuchenspenden. Wer bereit ist, einen Kuchen zu backen, bitten wir, sich bei Anni Jankowitsch, Tel. 5640, zu melden.
Für die Kuchenspende bedankt sich der Obst- und Gartenbauverein im Voraus.
Zu dieser Veranstaltung heißt unser Vorsitzender Süha Buluttimur die Einwohnerschaft herzlich an unserem Stand willkommen.

Förderverein Fußball des SVH 05 Königsbronn e.V.



Dieter Gorus Sieger beim 15. Skatturnier der Fußballer
Am Gründonnerstag fand das traditionelle Skatturnier in der Königsbronner Begegnungsstätte statt. Wir konnten dieses Jahr 24 Spieler begrüßen.
Nach drei Spielrunden je 24 Spielen stand der Sieger mit 2481 Punkten fest. Dieter Gorus aus Hülen konnte dieses Jahr den Siegerpokal in Empfang nehmen. Vielen Dank an Mary und Matze Knöller, die diese Veranstaltung, auch dieses Jahr wieder, in gewohnter Manier organisiert und durchgeführt haben.





Sportverein Herwartstein 05 e.V.

Abteilung Turnabteilung

Abteilungsversammlung
Hiermit möchten wir unsere Mitglieder und deren gesetzliche Vertreter herzlich zu unserer Abteilungsversammlung einladen. Sie findet am Freitag, 12.05.2017, um 20.00 Uhr, in der Begegnungsstätte Fußball statt.

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 05.05.2017 an die Abteilungsleitung zu stellen.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Abteilungsbericht
3. Kassenbericht
4. Entlastung
5. Wahlen
6. Ausblick 2017/18
7. Anträge
8. Sonstiges

Treib Sport im örtlichen Verein

Schwäbischer Albverein
OG Königsbronn

Halbtags-Wanderung am Sonntag, 23.04.2017 „Zum Quelltopf der Eger“

Eine der beeindruckendsten Karstquellen der Ostalb ist die der Eger. Sie besichtigen wir am kommenden Sonntag bei unserer Rundwanderung in der Nähe von Bopfingen-Aufhausen.
Dazu treffen wir uns um 13.00 Uhr wie gewohnt am Altenwohnheim Daimlerstraße. Mit den Pkws geht es über das Härtsfeld nach Hohenberg oberhalb von Bopfingen. Von dort aus startet die ca. 10 km lange Wanderung. Über Waldwege geht es zur Ruine Schenkenstein, an einem jüdischen Friedhof vorbei durch Aufhausen zur Egerquelle. Anschließend über die Anhöhe Tierstein zurück zum Ausgangspunkt. Stöcke sind empfehlenswert. Auf der Heimfahrt erfolgt eine Einkehr.
Wanderführerin ist Anneliese Herm, die unter der Tel. 07328/6121 gerne weitere Auskünfte gibt. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Vorankündigung:

Am Freitag, 28.04.2017, Königsbronner Wander-Treff, Naturfreundehaus auf dem Braunenberg in Aalen.

Treffpunkt:
13.30 Uhr Altenwohnheim Daimlerstraße Königsbronn
14.10 Uhr Wanderparkplatz Röthardt Braunenberg Aalen

Weitere Einzelheiten im nächsten Wochenblatt.

Am Montag, 01. Mai 2017
Ganztags-Wanderung mit der OG Lauchheim.
Gesamtstrecke ca. 13 km.
Einkehr zur Mittagszeit in der „Wildschützenhütte“ der OG Lauchheim

Hin- und Rückfahrt mit der Bahn:
Abfahrt Königsbronn 9.08 Uhr
Rückkehr vorauss. 16.48 Uhr
Preis ca. 10,00 Euro

Wegen Fahrkartenkauf bitten wir um Anmeldung bis 29.4. beim Wanderführer Hermann Fritz unter Tel. 07328/4965.

VdK OV Königsbronn

Stammtisch am 28. April
Am Freitag, 28.04., findet wieder unser Stammtisch statt. Beginn ist um 18.00 Uhr im Café „Seeblick“ in Itzelberg.
Alle Mitglieder (auch Nichtmitglieder) mit Anhang sind herzlich eingeladen. Die Vorstandschaft freut sich immer auf Euer Kommen.

Ochsenberg

Maibaumfreunde Ochsenberg



Maibaumfest
Am Samstag, 29. April 2017, wird traditionell wieder der Maibaum aufgestellt. Beginn ist um 15.00 Uhr am Lindenplatz.
Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich einladen. Für Speis und Trank, auch Kaffee und Kuchen, ist bestens gesorgt.

Itzelberg

Sangesfreunde Itzelberg

Die nächsten Termine:
Montag, 24.04.2017, Singstunde um 19.30 Uhr, Übungsraum

Mittwoch, 03.05.2017, Kaffeenachmittag um 15.00 Uhr, Übungsraum

Zang

Schwäbischer Albverein
OG Zang

Nachmittagswanderung rund um den Rosenstein am Sonntag, 23.04.2017
Bevor das frische Laub den Blick über die Ellwanger Berge, das Remstal und den Schurwald einschränkt, statten wir dem Rosensteinmassiv einen Besuch ab. Vom Parkplatz „Löchle“ bei Lauterburg geht es auf eine circa 8 Kilometer lange Rundtour, stetig entlang der Bergkante. Von den Felsvorsprüngen bieten sich immer wieder schöne Fernblicke, nach Westen bis zur Burg Teck und dem Stuttgarter Fernsehturm. Auf größtenteils naturbelassenen

Wegen sind wir etwa 3 Stunden unterwegs. Wegen eines kurzen, abschüssigen Wegstücks sind gegebenenfalls Wanderstöcke von Vorteil. Unterwegs ist eine Einkehr in der Hütte der Ortsgruppe Heubach vorgesehen.
Wir treffen uns zur Abfahrt mit dem Pkw um 13.30 Uhr an der Raiffeisenbank in Zang. Mitfahrgelegenheit ist gegeben. Die Führung hat Wolfgang Haug, der auch gerne noch nähere Auskünfte erteilt (Tel. 07328/4273).
Gäste, die sich für die aussichtsreiche Tour interessieren, sind zum Mitwandern herzlich eingeladen.

Rauf auf's Rad!
Am Mittwoch, 26.04.2017, starten wir wieder mit unserer Radlgruppe. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr an der Raiffeisenbank in Zang. Die Tour mit etwa 25 km ist geplant über die Schäfhalde nach Steinheim, und durchs Hirsch- und Wental zurück nach Zang.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Auch Radler, die ein E-Bike benutzen, können gerne teilnehmen.
Die Organisation übernimmt Hartmut Pflanz, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Tel. 07328/4211).
Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zur Teilnahme ein.

Freitagswandern
Morgen (21.04.) starten wir wieder zu unserer Freitagsrunde. Rundwanderung mit ca. 6 km bei Rötenbach. Treffpunkt mit Pkw 16.40 Uhr an der Raiffeisenbank Zang, oder 17.00 Uhr am zweiten Wanderparkplatz Rötenbach von Bartholomä her kommend. Danach ist noch eine Einkehr geplant.
Die Führung hat Hartmut Pflanz, der auch gerne nähere Auskünfte gibt (Tel. 07328/4211).
Gäste, die Lust zum Mitwandern haben, sind herzlich eingeladen.

Jahrgangstreffen

Jahrgang 1946/47

Auf vielfachen Wunsch treffen wir uns am Mittwoch, 26. April, 15.00 Uhr, im Café „Seeblick" in Itzelberg. Die Wanderung beginnt um 14.15 Uhr am Parkplatz ehemals Penny. Rückfragen an Hilde Suchy, Tel. 07328/6785.

Sportecke

Königsbronn

Sportverein Herwartstein 05 e.V.

Abteilung Fußball

Freitag, 21.04.2017
E1-Junioren, 18.00 Uhr
SGM I – TSG Nattheim I (Königsbronn)
E2-Junioren, 17.00 Uhr
SGM II – TSG Nattheim II (Königsbronn)

Samstag, 22.04.2017
A-Junioren, 16.00 Uhr
SGM – SGM Unterkochen/Ebnat/Waldhausen (Königsbronn)
B-Junioren, 16.00 Uhr
SG Bettringen – SGM
C-Junioren, 14.30 Uhr
SGM – SGM Steinheim/Gerstetten (Königsbronn)
D1-Junioren, 13.15 Uhr
SGM I – TSG Giengen I (Oberkochen)
D2-Junioren, 12.00 Uhr
SGM II – SGM Waldhausen/Unterkochen II (Oberkochen)

Sonntag, 23.04.2017
Aktiv I, 15.00 Uhr
SGM I – SGM Heldenfingen/Heuchlingen (Oberkochen)
Aktiv II, 15.00 Uhr
SGM II – TSV Niederstotzingen (Oberkochen)

Fair Play Ehrung für Emir Basaran
Für sein vorbildliches Verhalten wurde Emir Basaran von der SGM Königsbronn/Oberkochen vom Ehrenamtsbeauftragten des Bezirks Kocher/Rems, Hans-Georg Maier,



im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr" eine Urkunde, ein T-Shirt der Aktion „Fair ist mehr" und eine Sporttasche übergeben. Im Spiel am 27. November 2016 der SGM gegen den SV Eglingen-Demmingen erzielte die Spielgemeinschaft in der 30. Minute ein Tor zum 1:2-Anschlusstreffer. Der Schiedsrichter wollte das Tor anerkennen, trotz Reklamation einiger Spieler und entsprechender Anzeige, dass der Ball im Aus war, durch den Linienrichter. Emir Basaran ging daraufhin zum Schiedsrichter und bestätigte, dass der Ball tatsächlich im Aus war. Der Schiedsrichter nahm seine Entscheidung zurück und es ging mit Einwurf weiter. Am Ende verlor Königsbronn/Oberkochen das Spiel knapp mit 2:3.

HSG Oberkochen Königsbronn

Die Spiele am Wochenende:

Letzter Heimspieltag der Saison!

22.04.2017
M-BL, 20.00 Uhr
HSG Oberkochen/Königsbronn – SG Hofen/Hüttlingen
Herwartsteinhalle

M-KLA-2, 18.00 Uhr
HSG Oberkochen/Königsbronn 2 – TV Brenz 2
Herwartsteinhalle

23.04.2017
F-BL, 17.00 Uhr
HSG Oberkochen/Königsbronn – SG Lauterstein/Treffelhausen/Böhmenkirch
Herwartsteinhalle

F-KL, 15.00 Uhr
HSG Oberkochen/Königsbronn 2 – SG Lauterstein/Treffelhausen/Böhmenkirch 2
Herwartsteinhalle

Leben ist schön.
Es dauert nicht lange, es pikst nur ein bisschen und du hilfst jemanden am Leben zu bleiben.
Also, spende Blut beim Roten Kreuz.
Termine und Infos 0800-11 949 11

Sportergebnisse

Königsbronn

Sportverein Herwartstein 05 e.V.

Abteilung Fußball

Sportergebnisse:

Aktiv I, 15.30 Uhr
SGM I – RSV Hohenmemmingen 2:1

Aktiv I, 15.00 Uhr
SC Hermaringen – SGM I 1:0

Aktiv II, 13.30 Uhr
SGM II – SGM Auernheim/Neresheim 1:0

Aktiv II, 15.00 Uhr
SV Bissingen – SGM II 4:2

Sonstiges

Landratsamt Heidenheim

Wo die Brenz noch Geheimtipp ist

Zwischen Königsbronn und Sontheim ist die Brenz für die meisten Menschen im Kreis eine „alte Bekannte". Man erlebt sie beim Spazieren und beim Radeln, Kenner lassen sich im Boot dahintreiben. Die letzten Kilometer aber, von der südlichen Kreisgrenze bis zur Mündung in die Donau bei Faimingen, haben aus Heidenheimer Sicht noch ein wenig den Status eines Geheimtipps. Dabei lohnt sich der Blick ins Bayerische unbedingt.
Beginnen wir am Ende: Zwischen Lauingen und Faimingen mündet die Brenz nach einer letzten rauschenden Schnelle sanft in die Donau. Zwar nimmt sich „unser" Fluss dabei im Vergleich zur gewaltigen Donau recht bescheiden aus, aber der Ort der Mündung, umgeben von alten Laubbäumen, mit dem Rauschen und Gurgeln des Wassers im Ohr, könnte kaum lauschiger sein.
Nicht minder einladend ist übrigens der nur wenige Gehminuten entfernte Luitpoldhain, der als Lauinger Stadtpark Wanderern und Radfahrern Erfrischung und Entspannung bietet.



Wildes Ufer an der Umweltstation mooseum in Bächingen Foto von Werbeagentur Fouad Vollmer

Ob schon die alten Römer einen Blick für diese Naturschönheit am Zusammenfluss von Brenz und Donau besaßen, ist nicht überliefert. Immerhin bauten sie im zweiten Jahrhundert nach Christus den Apollo-Grannus-Tempel, dessen Grundmauern ab Ende des 19. Jahrhunderts wieder freigelegt wurden. Heute ist die teils rekonstruierte Tempelanlage in Faimingen ein beeindruckendes Beispiel römischer Baukunst – und an der Brenz nicht die einzige Hinterlassenschaft, wenn man sich der antiken Reste im Heidenheimer Römerbad besinnt.
Natürlich ist die Brenz im Bayerischen nicht nur historisch interessant, sondern vor allem mit ihren Brenzauen auch ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, nicht zuletzt seit Beginn der Renaturierung eines Flussabschnitts zwischen Bächingen und Gundelfingen. Schon 1992 ist das erste Storchenpaar im Brenztal aufs Bächinger Schloss zurückgekehrt.
Verena Grandel aus Bächingen ist in diesem Bereich als Gewässerführerin aktiv und begleitet Gruppen zu besonders reizvollen Punkten an der Brenz. „Es ist für viele spannend zu sehen, wie sich der Fluss im renaturierten Bereich verändert", erzählt sie. Grandel bringt den Besuchern nicht nur Kleinlebewesen und Fische näher, mit etwas Glück lässt sich bei einer Führung sogar der seltene Eisvogel beobachten.
Auf gute Resonanz stößt der von Verena Grandel entwickelte Brenzuferpfad, der rund um die Umweltstation mooseum angelegt wurde und mit einer per Smartphone-App geführten Quiztour auch Kinder und Jugendliche für die Natur begeistert. Ähnliches ist übrigens für Königsbronn in Vorbereitung.
Wer sich einfach nur erholen will, findet einen überaus einladenden Ort mit dem Gundelfinger Schnellepark. Die von einem Fischbach durchzogene Anlage lädt nicht nur zum Entspannen ein, sie bietet auch zahlreiche Informationen zu typischen Vögeln und Fischen an und in der Brenz. Eine Kneipp-Anlage erfrischt müde Wanderer.
Im Gegensatz zur wasserarmen Alb ist das Donaumoos übrigens ein Lebensraum von ganz eigenem Reiz, vor allem mit Blick auf die reiche Vogelwelt. Um diesen Blick zu genießen, hat die Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos am Mooswaldsee zwischen Niederstotzingen und Günzburg, am Schurr-See zwischen Birkenried und Schwarzenwang und im Sophienried, erreichbar über die Sontheimer Heuhofstraße, Beobachtungstürme errichtet, die Naturliebhabern einen faszinierenden Überblick erlauben.

Info: Am Sonntag, 21. Mai, präsentieren die Landkreise Heidenheim und Dillingen gemeinsam mit den Brenzgemeinden und vielen weiteren Akteuren ihren „Fluss der Zeit" beim Brenz-Erlebnistag. Mehr als dreißig Stationen und Programmpunkte zwischen Königsbronn und Faimingen bieten Wissen, Erleben und Spaß am „Fluss der Zeit". An etlichen Stationen finden Besucher Gelegenheit zur Einkehr. Freizeittipps rund um die Brenz und das Programm zum Brenz-Erlebnistag sind unter www.die-brenz.de zu finden. Broschüren zur Brenz und dem Programm sind bei den Touristinformationen, den Rathäusern und im Landratsamt unter Tel. 07321/321-2593 erhältlich.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Aalen

Save the date....
....am 13.05.2017 findet die 7. Studienmesse der Agentur für Arbeit Aalen statt. Von 9.30 Uhr – 14.00 Uhr öffnen sich die Türen des Theodor-Heuss-Gymnasiums für alle Besucher, die an Informationen rund um das Thema „Studieren" interessiert sind.

„Ich freue mich außerordentlich, dass sich die Studienmesse in den letzten Jahren zu einem wahren Besuchermagnet entwickelt hat und wir den Interessierten – „sozusagen in den eigenen vier Wänden" – bei einem der wichtigsten Schritte im Leben eine Plattform für Informationen und Orientierung bieten können", so Elmar Zillert, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Agentur für Arbeit Aalen.

Dieses Jahr beteiligen sich 39 Aussteller an der Studienmesse. Alle Hochschulen aus der Region Ostwürttemberg sowie Hochschulen aus mehreren Bundesländern stellen sich und ihre vielfältigen Studiengänge vor.

Zusätzlich gibt es verschiedene Vorträge und jede Menge Möglichkeiten, Informationen aus erster Hand zu erlangen.

Die Schülervertretung sorgt für das leibliche Wohl und auch für ausreichend Parkmöglichkeiten ist gesorgt (Parkhäuser in der Stadt und der große Parkplatz in der Friedrichstraße gegenüber Zeiss).

Ausführliche Informationen findet man auch unter: www.start-it.de oder unter Tel. 07361/575-170.

verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg warnt vor Reparaturdienst

Teure Tricksereien
Schwarze Schafe gibt es nicht nur bei Schlüsseldiensten oder Rohrreinigern: Mit unzulässigen Zusatzkosten und rechtswidrigen Klauseln machte ein Stuttgarter Elektrohandel auf sich aufmerksam. Durch Verbraucherbeschwerden geriet die Firma in den Fokus der Verbraucherzentrale. Dort ist der Reparaturdienst kein Unbekannter.

Der Stuttgarter Elektrohandel Franciskowski beschäftigt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg seit einigen Jahren immer wieder. Mehr als 40 Klauseln, mit denen Verbraucher benachteiligt wurden, hatte die Verbraucherzentrale bereits erfolgreich abgemahnt. Nun ging sie erneut wegen rechtswidriger Klauseln und wettbewerbswidrigem Verhalten gegen die Firma vor. Denn: Weil ein Verbraucher eine Reparatur bar zahlte, sollte er laut Vermerk auf der Rechnung für diese „abweichende Zahlungsart" 25,00 Euro extra zahlen, ohne dass überhaupt eine andere Zahlungsmöglichkeit angeboten wurde. Das ist rechtswidrig, wie Dunja Richter, Juristin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erklärt: „Unternehmen müssen mindestens ein kostenfreies Zahlungsmittel anbieten." Außerdem dürfen die zusätzlichen Kosten für andere Zahlungsmöglichkeiten nur so hoch sein, wie die Kosten, die dem Unternehmen dadurch entstehen. „Dass der Firma durch die Annahme von Bargeld Kosten in Höhe von 25,00 Euro entstehen, ist nicht nachvollziehbar", findet die Juristin. Die Verbraucherzentrale mahnte das Unternehmen ab und ging auch in einem Verfahren erneut gegen die Verwendung rechtswidriger Klauseln vor. Erst als sie die Klagen vor dem Landgericht in Stuttgart erhoben hatte, gab die Firma jeweils eine strafbewehrte Unterlassungserklärung ab. Sie darf sich in Zukunft nicht mehr auf die abgemahnten Klauseln berufen und keine 25,00 Euro bei Barzahlung verlangen.

Erneut auf die Firma aufmerksam geworden war die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg durch die Beschwerde eines Verbrauchers. Er hatte die Firma mit der Reparatur seines Fernsehers beauftragt und sich wegen der „Barzahlungsgebühr" ratsuchend an die Verbraucherzentrale gewandt.

Unsere Heimat aber ist im Himmel;
woher wir auch erwarten den Heiland,
den Herrn Jesus Christus.
Philipper 3, 20

Zang, im April 2017

Allen, die unserem lieben Vater

Hermann Wörner

* 14.02.1928 † 18.03.2017

im Leben Gutes erwiesen haben, sagen wir Danke.
Für jede Art der Zuwendung, als auch für die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier wollen wir uns herzlich bedanken.

Die Kinder
Ruth, Inge und Reinhold

Gemeinde Königsbronn ...mit Ursprung & Zukunft

Bauplätze in Ochsenberg

Die Gemeinde Königsbronn veräußert Bauplätze auf dem Grundstück der ehemaligen Jugendherberge in Ochsenberg an der Friedrichstraße.

Die Grundstücke sind 776 oder 1.164 qm groß.

Der Bauplatzpreis beträgt **120,00 Euro/qm.**

Interessenten melden sich bitte bei Dietmar Komposch, Bauverwaltungsamt, 2. Stock, Zimmer 10, Rathaus, Tel. 07328/9625-21, Email: dietmar.komposch@koenigsbronn.de.

Weitere Informationen unter www.koenigsbronn.de/de/leben+wohnen/wohnen-und-bauen Bauplätze in Ochsenberg.



Gröner
Fernsehtechnik
TV-SAT-MULTIMEDIA
Tel. 0 73 29 - 3 36
Steinheim · Ostheimer Str. 14
Mit eigener Service-Werkstatt

24 h-Pflege Zuhause
Die Alternative zum Pflegeheim

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

0152/04746906 – www.promedicaplus.de/heidenheim



„Ich vermittle meinen Kunden legale, zertifizierte und fürsorgliche Pflegekräfte aus Osteuropa."
Michael Lang, Inhaber
PROMEDICA PLUS Heidenheim

KUNDENDIENST & REPARATUREN

KÖNIGER
Brenner-Service

Bad + Heizung
Peter Königer
Frühlingstraße 16 A
73447 Oberkochen
Telefon **07364 / 9623-0**
peter.koeniger@gmx.de

Gemeinde Königsbronn
...mit Ursprung & Zukunft

Bürgerbus



Eine Fahrt mit dem Bürgerbus kostet:

- 1,50 Euro für Erwachsene
- 1,00 Euro für Kinder

Kinder unter 6 Jahren kostenfrei.

Unabhängig von der Entfernung.
Es gibt keine Mehrfach- oder Monatskartengültigkeit.

Kontakt: Rathaus Königsbronn | Frau Feldwieser-Stütz
Tel. 07328/9625-24 | E-Mail: anja.feldwieser-stuetz@koenigsbronn.de



VORWERK



Karin Oberacker
Mobil 0170 55 44 129
Telefon 07361 780 432

Ihre Ansprechspartnerin in Königsbronn

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenloser jährlicher Kundendienst

Komplettbäder
Moderne Heizungen
Solaranlagen
Kundendienst
Bauflaschnerei

KRAFT
Bad Heizung Solar

89555 Steinheim · Zeppelinstraße 19
Tel. 07329-92 040 · info@kraft-steinheim.de

TÜV SÜD
Auto Partner

Schnaitheim
Riedstr. 11 (Nähe Bauhaus) 07321 961700
Wir prüfen Ihr Fahrzeug!
ohne Termin Mo-Fr 10-12 und 13-17 Uhr

Steckbauer
... MEHR ALS NÄHEN

Heidenheimer Straße 4
73447 Oberkochen
Tel. 0 73 64 / 66 67
Fax 0 73 64 / 41 23 0

Wir reparieren Nähmaschinen aller Fabrikate!



LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Matthias Trinkl
Tel. 07321 9302 - 14
Matthias.Trinkl@lbs-bw.de

Möbel für jede Raumsituation,
auch mit rund geformten Fronten
Küchen für jedes Budget
Küchenrenovierungen
Badmöbel
Wohn- und Schlafräume
Flurmöbel
Garderoben
Möbeländerungen bei Umzug



Schreiner Hug
Möbel und Innenausbau mit Gestalt
Tel.: 07364 - 7553 . schreiner-hug@t-online.de
Schwörzweg 5 . 73447 Oberkochen
Inh. Gernot Hug . Schreinermeister . Gestalter im Handwerk

Komplettbadsanierung
Solar
Sanitär
Heizung

Sanitär
Eine unserer Stärken

sanitär heizung klima



- **Saubere und schnelle Montage**
- Moderne Sanitärtechnik
- Technisch ausgereifte und bewährte Installationstechnik
- Physikalische Wasserbehandlung
- Sanierung Altbau
- Erfüllung der TrinkwV 2001

Fotoquelle: Firma Geberit

Zipser GmbH
Heidenheimer Straße 100
73447 Oberkochen
Tel.: 07364 96600
Mail: info@zipser-gmbh.de
Web: www.zipser-gmbh.de

zipser

Inhaber:
Peter Vogel
Brenzquellstraße 6

89551 Königsbronn
Tel. 07328-919246
Fax 07328-919247

Kronenmetzgerei
Party-Service - alles für Ihr Fest!
Vogel
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Angebot der Woche:
gültig vom 20.04. bis 26.04.2017

Cordon bleu	100 g	€ **0,99**
Schweinekotelett	100 g	€ **0,79**
Siedfleisch Querrippe	100 g	€ **0,89**
Fleischkäse	100 g	€ **0,95**
Pfefferbeißer	100 g	€ **1,09**
geräuchte **Schinkenwurst**	100 g	€ **1,09**
Fleischsalat	100 g	€ **0,89**

Täglich warme Mittagessen zum Mitnehmen oder Essen auf Räder.
Angebot gültig solange Vorrat reicht!

Anzeigen informieren Anzeigen informieren
Anzeigen informieren
Anzeigen informieren

Smart Repair

- Felgenreparatur
- Kratzerentfernung (Politur)
- Stoßstangen, Kotflügel, Türen
- Lackierungen aller Art
- Kostenlose Abholung und Zurückführung

Fachgerechte Beratung und professionelle Arbeiten zu fairen Preisen.

Inhaber: Oliver Kley
Mail: vr999@gmx.de
Handy: 0151/56927655

Paar sucht sonniges Grundstück
(ab 800 m²) mit oder ohne freistehendem EFH in Oberkochen, Königsbronn oder Aalen.

Telefon 07173/7102949
oder 0160/94848600.

Biete private Betreuung und Haushaltshilfe an.

Tel. 07321/305293

Diese Anzeige kostet Sie nur
9 Euro*
(Jeder weitere Zentimeter 3 Euro*
Farbzuschlag 20%)
*Zuzügl. MwSt

Junge Familie sucht
3- bis 4-Zimmerwohnung
in Königsbronn.

Angebote unter
Telefon 0176-97336535

BRILLE KANN JEDER TRAGEN, KONTAKTLINSEN AUCH!



DAS GLAUBEN SIE NICHT? MACHEN SIE JETZT DEN TEST!
Egal ob es um die Bewegungsfreiheit beim Sport oder eine Typveränderung geht. Genießen Sie jetzt das absolute Freiheitsgefühl von Kontaktlinsen.

DAS BESTE: Sie müssen sich nicht für oder gegen eine Brille entscheiden, kombinieren Sie Kontaktlinsen in Ihren Alltag und profitieren Sie doppelt!

Testwoche vom 24. bis 28 April.

JETZT TERMIN VEREINBAREN UND BEI UNS TESTEN: DIE NEUE GENERATION MONATSLINSEN.



Ostheimer Straße 14 | 89555 Steinheim | Tel. 0 73 29 - 92 16 04
info@schulze-optik.de | www.schulze-optik.de

thorsten schulze augenoptik